

Nation, welche Unterseeboote besitzt, die fähig sind, eine Rolle zur See zu spielen; täglich werden sie zahlreicher, täglich gewinnen sie an Seefähigkeit; in wenigen Jahren werden sie die mächtigen Flotten von 10 000 Tonnen verdrängen, welche der jahrelange Erbfeind unseres Landes mit fieberhaftem Eifer baut.

Unter dem Eindruck der außerordentlichen Schwäche der englischen Armee, wie sie und die Kämpfe und allzu häufigen Übergaben im südafrikanischen Kriege enthüllt haben, hat der Kapitän Drinant sich die Frage gestellt, ob die Stunde nicht nahe sei, wo Großbritannien endlich der wackeren Göttin der Gerechtigkeit für seine ganze Vergangenheit als Seeräuber und Unterdrücker obliegen soll, und ob nicht Englands Flotte — nach seiner Armee — vor dem winzigen, furchtbaren Gegner verschwinden soll, dem gegenüber Kampf wie Flucht gleich erfolglos ist — vor dem Unterseeboot.

Die Studien, die Kapitän Drinant über diese neue Kriegswaffe gemacht hat, hoben ihn zu dieser Überzeugung gebracht: Für ihn und viele Seelen, die er befragt hat, sieht ein Umschwung in der Seeführung bevor, und eine Macht, die über genügende Unterseeboote verfügt, wird nicht nur leicht ihre eigenen Häfen von jeder Blockade freihalten können, sondern sie wird auch fähig die gefährlichsten Flotten angzugreifen vermögen.

Im diese Überzeugung in die breite Masse des französischen Volkes einbringen zu lassen, um den Beweis zu liefern, daß England das Meerungeheuer ist mit dem diegeschwollenen Leib, dessen Jangarme sich von selbst lösen, wenn man es nur ordentlich in den Leib trifft — um die Franzosen, welche die Schmach von Tschooda gegen den „Bluff“ und die Einschüchterungsversuche der englischen Übernaturn in Verzweiflung versetzte, zu warnen, hat der Verfasser des Buches „Der Zukunftskrieg“ das neue Buch „La Guerre fatale“ geschrieben.

Die Entwicklung des Unterseebootes wäre das Ende der englischen Weltbeherrschung, ebenso wie die Enttötung seiner Schwäche zu Lande die Furcht bezeugt hat, die England einflößte, die aber nur auf falschen Voraussetzungen beruhte. Aber England bemüht sich vergeblich, hochmütiges Selbstvertrauen zur Schau zu tragen und sich seiner „splendid isolation“ zu rühmen, der sich nicht sichtbar und das Ende nahe. Mächte die französische Armee an der Seite ihrer ruhmvollen Schwester, der Flotte, zum entscheidenden Siege beitragen. Möge der Kriegsmann, der Franzose ohne Furcht, baldigst erleben, der den Koloß mit den tönernen Füßen angzugreifen wagt.

Denn es genügt zu fragen!
1902. Major Dr. Driant, vom 1. Jäger-Bat. z. B.

Wir sind heute überzeugt, daß die Prophezeiungen des französischen Majors Driant vom Jahre 1902 vor der Weltöffentlichkeit, daß unsere U-Boote den „Koloß mit den tönernen Füßen“ in abschbarer Zeit zu Fall bringen werden. Allerdings sind die Hoffnungen Driants, der übrigens bei Verdun gefallen ist, enttäuscht worden: nicht sein Vaterland, sondern Deutschland wird das britische „Meerungeheuer“, die „englische Räuberflotte“, trotz der Hilfe Frankreichs, Rußlands, Italiens und noch eines halben Dutzends von Staaten bezwingen. Es ist aber ein hübscher Zufall, daß ein Büchlein, das eine so richtige Bewertung Englands enthält und den französischen Vernichtungskrieg gegen das Inselreich predigt, von Frankreich aus und von einem Ausländer, der das höchste amtliche Vertrauen genießt, den französischen Kriegsgefangenen in Deutschland zugeschickt wird. Sie alle können in der Tat daraus lernen!

Die Explosion der Pulverfabrik in Vouchet.

W. T.-B. Paris, 5. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie die Welt wissen und bei der Explosion in der Pulverfabrik Vouchet zwei Personen getötet und 17 schwer verwundet worden. Die ganze Fabrik ist zerstört.

Weitere Einschränkung des Eisenbahnverkehrs in Frankreich.

Dr. Genf, 5. März. (Eig. Drahtbericht.) Von morgen ab wird auf den französischen Bahnen infolge des Kohlenmangels der gesamte Schnellzugverkehr und ein Teil des Lokalverkehrs eingestellt.

(54. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Die Tunnelbauer.

Roman von Otto Oester.

Verständnislos starrte sie in den wilden Aufruhr, den ihre Worte ringsum erzeugten. Sie schrie laut auf, als sie vernahm, wie ganze Männergruppen mit drohend geschwungenen Häften vorrückten. Aber unter der herrischen Handbewegung des Kontraktors verstumte sie, wie die Steindriller und deren Anhang. „Er hat ihn nur zu gut getroffen. Euer Vater!“ sagte Mike Martin. Er sprach wie immer, ohne seine Stimme sonderlich zu heben. Aber in der Stunde war es so atemlos still geworden, daß man ihn allenthalben verstand.

Kate Lou blickte ihn noch immer verständnislos an. „Ihr schlugt ihm selbst den Revolver aus der Hand, ja, Ihr habt ihn ja noch in Eurem Besitz“, fügte sie arglos hinzu, als ihr Blick auf die ihr wohlbekannte Waffe in der Rechten des Kontraktors fiel.

„Das ist der Revolver Eures Vaters, nicht wahr?“ Kate Lou nickte. „Auf dem Schaft steht sein Name — aber wie sieht der Revolver aus, ganz bestimmt und nah?“

Ihr Stimme wurde so unsicher wie ihre Haltung. In großer Bestürzung starrte sie bald auf die Waffe, bald dem hochauferichtet vor ihr Stehenden in das düstere, verschlossene Gesicht.

„Ja, der Revolver ist nah und schmutzig“, wiederholte Mike Martin, nachdem er das drohend wieder anschwellende Murmeln der Menge hinter ihm ebemals durch einen ungeduldrigen Wink zum Vertummen gebracht hatte. „Seht von der Stelle auf, das Ding da keine Schreit von der Stelle auf, wo wir heute nacht Floyd Custer in seinem Blute liegend gefunden haben.“

Unwillkürlich möhigte sich während der letzten Worte kein Ton, so grauhaft war das plöcklich aus

Die harte Faust des Bierverbandes auf Griechenland.

(Drahtbericht unteres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 5. März. (ab.) Helsing, der Vertreterstatter des „Paris Journal“, meldet aus Athen: Seit einigen Tagen herrscht Ruhe in Athen, weil als Lösungswort ausgegeben wurde, Benizelos wüßte einen Ausfall in Athen hervorzurufen, damit er im Verein mit der Entente ganz Griechenland besetzen könne. Helsing erklärt, der Entschluß der Entente, die Blockade auch weiter beizubehalten, sei unerschütterlich. Die reichen griechischen Bevölkerungsteile mühten die harte Faust des Bierverbandes zu spüren bekommen. Frankreich dürfe nur dann die Versorgung der Armee erlauben, falls es selber die strengste Kontrolle über eine gerechte Verteilung ausüben könnte.

Kabinettskrise in Schweden.

W. T.-B. Stockholm, 5. März. (D. Sveriges Telegram-Bureau.) Das Ministerium Hammarstedts reichte gestern sein Rücktrittsgesuch ein, welches der König ablehnte. Das Ministerium beschloß, vorläufig im Amt zu bleiben.

Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.)

§ Berlin, 5. März.

Am Ministertisch: Dr. Sydow.

Präsident Graf v. Schwerin-Schwinsk eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 30 Minuten.

Zunächst steht auf der Tagesordnung der Antrag des Abg. Heß (Zentr.) und Genossen, betreffend die Gewährung von Kriegsheilfen und Teuerungszulagen an im Ruhestand lebende Beamte und Arbeiter sowie Altpensionäre.

Abg. Kroll Hoffmann (Soz. a. N.): Die Altpensionäre müssen den übrigen Pensionären gleichgestellt werden. Man sollte sie nicht auf die Zeit nach dem Kriege verdrängen.

Der Antrag wird der Kommission überwiesen, die über die Bevölkerungspolitik berät.

Es folgt die

Beratung des Stats der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.

Abg. Schrader (freikons.) berichtet über die Verhandlungen in der Kommission.

Abg. Wacco (nail.): Das Kohlensteuergesetz, das 20 Prozent vom Wert der Kohlen erhebt, trifft infolgedessen das Nichtigste, als die Besteuerung des Wertes der verschiedenen Arten der Kohlen richtig erfaßt werden soll. Die dadurch hervorgerufene Belastung kann durch bessere Ausnutzung der Kohlen verringert werden. Die neuen Verkehrssteuern und die Erhöhung der Frachttarife sind eine neue starke Belastung, die nicht dauernd, sondern nur für den Krieg bestehen bleiben darf. Die wichtige Stelle, die unsere Bergwerksindustrie in der Jetztzeit einnimmt, beweist die Notwendigkeit, diese Industrie für den Krieg und auch für die Friedenszeit zu regeln.

England hat ein sehr großes Interesse, sich auf dem Festland festzusetzen und sich an den vorzüglichsten Kohlen- und Eisenerzlagern Frankreichs einen Anteil zu sichern. Wir müssen alles aufwenden, um diesen Bestrebungen entgegenzuarbeiten und unsererseits selbst für die Sicherung des erforderlichen Rohmaterials zu sorgen.

Abg. v. d. Gröben (kons.): Erfreulich ist, daß die Einnahme dieses Stats eine Steigerung aufweist. Bei der Kohlenversorgung auf dem flachen Land haben sich in letzter Zeit große Schwierigkeiten ergeben, wodurch die Landwirtschaft schwer geschädigt wurde. Für unsere Kohlen muß eine gesunde Preispolitik beibehalten werden. Erfreulich ist, daß das Kalimonopol beibehalten werden soll. Wir danken unseren Beamten und Arbeitern und namentlich den Munitionsarbeitern für das, was sie während des Krieges für das Vaterland geleistet haben. (Beifall rechts.)

Abg. Brust (Zentr.): Dem Wunsch, daß wir uns das Ergiebigste in Belgien sichern müssen, stimmen wir zu. Wir müssen bestrebt sein, die Bergarbeiter so zu stellen, daß ihnen das Durchhalten ermöglicht wird. Um dem

Kate Lou hängen sprechende Entsetzen. Wie von einem Schläge getroffen brach sie fast in die Knie. Dann hielt sie sich krampfhaft an der Wand im Ausgang fest. Wiederholt bewegten sich ihre Lippen zu einer Frage, ohne daß sie einen Laut hervorbringen konnte.

Mittrauisch schaute Mike Martin sie an.

„Wollt Ihr etwa behaupten, noch nichts von der schweren Verwundung Eusters zu wissen?“ fragte er rauh.

Rum brach sie wirklich in die Knie. Das Brauen in ihren Nieren verstärkte sich. Ein Schauer nach dem anderen jagte durch ihren Leib. Dann schrie sie gellend auf.

„Nein, o nein! — Es ist unmöglich. — — Sagt mir, daß Ihr mich nur quälen — — mich strafen wollt!“ — — Wie vom Wahnsinn geschüttelt, starrte sie zu ihm auf — „Floyd — — wäre — —“

In der Menge wurden raube Stimmen laut. Dicht um die schmale Veranda drängten sich Dutzende von Männern. Nur der Respekt vor dem Kontraktor hielt sie noch zurück. Feindselig blickten die Männer auf das Mädchen nieder, das mit ihrem Kameraden schändes Spiel getrieben hatte.

„Sie verstellt sich! — — Als ob sie nicht recht gut wüßte, was sieheben ist! — Mit Ihres Vaters Revolver ist Floyd Custer geschossen worden! — Lyncht den Missetäter! — — Lyncht ihn!“ grollte es aus den Reihen der Männer.

Bleich vor Zorn fuhr der Kontraktor herum und wie er die Faust redete, wurde es ruhiger. Doch nicht völlig still, ein schwaches Gemurmel blieb, wie das dümpfe Grollen eines in der Ferne sich sammelnden und schnell heraufziehenden Unwetters.

„Still!“ mahnte Mike Martin. „Sich spreche ich und kein anderer!“

Dann wandte er sich wieder dem Mädchen zu.

Staat eine gute Preispolitik zu ermöglichen, haben wir für den Export der „Hibernia“ die Mittel bewilligt und für das Zustandekommen des Kohlenfonditats uns eingesetzt. Der Bergfiskus muß den großen Einfluß im Kohlenfondit, insbesondere im Interesse einer gesunden Preispolitik, ausüben. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Meyer-Frankfurt a. d. O. (Zpt.): Wir sind erfreut über die Erklärungen des Ministers im Ausschuss, daß eine hinreichende Versorgung des Landes mit Kohlen gesichert ist; ebenso begrüßen wir seine Erklärung, daß eine Herabsetzung der Kohlenpreise für April nicht beabsichtigt ist. Es ist auch in Aussicht genommen, die Preise auf der jetzigen Höhe zu halten, auch wenn der Reichstag die Kohlenpreise annimmt. Es ist von Wichtigkeit, daß der Staat die Mittel der Höchstpreise in der Hand hat, aber es ist besser, wenn dieses Mittel nicht angewendet wird, wie so manche Vorgänge des wirtschaftlichen Lebens beweisen.

Der Kohlenwucher muß auf das schärfste geahndet werden.

Es ist von der größten Wichtigkeit, wenn die Händler eigene Kohlenplätze und Kohlenvorräte haben. Was die Preisfragen der dänischen Großkapitalisten betrifft, die Herrschaft auf dem deutschen Braunkohlenmarkt zu erhalten, so können wir den österreichischen Kapitalisten nicht verneinen, sich am deutschen Markt zu beteiligen, aber wir wenden uns dagegen, daß sie die Macht dazu benutzen, deutsche Beamte und Arbeiter durch Londsleute zu ersetzen. Wir wenden uns dagegen, daß unsere Bodenschätze von einigen wenigen auf Kosten der Allgemeinheit ausgebeutet werden. Für unsere Arbeiter muß ausreichend gesorgt werden. Die Frauenarbeit unter Tag ist unbedingt zu verbieten. Wir fordern eine reichsrechtliche Regelung des Knappschaftswesens. (Beifall links.)

Lehrbergshauptmann v. Bessen: Den Studierenden der Bergverwaltung, die am Kriege teilgenommen haben, sollen bei ihrer Rückkehr Erleichterungen zur Fortsetzung ihrer Studien gewährt werden.

Abg. Quis (Soz.): Die Steigerung der Löhne der Bergarbeiter entspricht nicht der Verteuerung aller Lebensbedürfnisse. Wenn die industrielle Arbeiterschaft sich wirtschaftlich nicht über Wasser halten kann, dann können auch die größten Unternehmerrgewinne eine Niederlage Deutschlands nicht aufhalten. Die Knappschaftsinvaliden befinden sich in bitterer Notlage.

Unsere Arbeiter sind sich der Pflicht, die ihnen die schwere Zeit auferlegt, vollkommen bewußt. Sie wissen, was ihr Schicksal wäre, wenn wir aus dem Kampfe als Besiegte hervorgingen.

Den Minister bitte ich, dafür zu sorgen, daß in Sachen der Hindenburgpender Klarheit geschaffen wird. Die Landwirte haben doch die gesamten Nahrungsmittel unentgeltlich abgegeben und die Arbeiter haben geglaubt, daß ihnen die Gaben unentgeltlich gegeben werden. Die Sammlung wurde aber zu Höchstpreisen, sogar zu ungewöhnlich hohen Preisen abgegeben. So hat sich die Ansicht eingewurzelt, daß auch mit der Hindenburgpender ein Geschäft gemacht wird. Die Frauenarbeit unter Tage muß beseitigt werden. Was uns fehlt, sind Manganerze, und diese finden Sie nicht, wenn Sie auch ganz Frankreich nehmen würden. Wir treten im Interesse Deutschlands für einen Frieden ein, der keinen Rachegeanken bei den anderen Völkern hinterläßt.

Sozialminister Dr. Sydow: Der Überschuß des ganzen Bergbaus belief sich 1913 auf 57,1 Millionen Mark, 1915 auf 53,4 Millionen Mark. Die Verhältnisse des Jahres 1916 waren weniger günstig. Tropdem sind wir mit der Steigerung der Löhne, entsprechend der allgemeinen Teuerung, weiter vorgegangen. Richtiger noch als die Erhöhung der Löhne ist die Beschaffung der Lebensmittel. Die Verteilung der Hindenburgpender liegt dem Handelsminister nicht ob. So weit die fiskalischen Bergwerke bei der Verteilung in Frage kommen, hat die Verwaltung einzunennenweitern Zuspruch gewährt. Aber sicher sind nur so weit, wenn die Arbeiter unter Tage einverstanden sind. Arbeit der Frauen unter Tag ist nach der Gewerbeordnung verboten, jedoch gibt das Gesetz die Ermächtigung zu gewissen Ausnahmen. Mit Dank stelle ich fest, daß von allen Seiten anerkannt wurde, daß im Kohlenbergbau Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestrebt sind, die Leistungen so hoch als möglich zu bringen. Die Störungen sind namentlich auf Transportschwierigkeiten zurückzuführen. Wir

Kate Lou hatt sich inzwischen mühsam von den Knien erhoben. Nun lehnte sie bleich und matt an der Kalkwand, von der ihr Gesicht sich kaum abhob. Der läche Schrecken wirkte noch in ihr nach und machte die Knie immer wieder unter ihr erzittern.

Mit unvermindertem Mißtrauen betrachtete sie der Kontraktor. Barsch wies er sie zurück, als sie sich fragend an ihn wenden wollte.

„Jetzt frage ich und — —“

„Um Gottes willen, sagt mir nur das eine: Lebt Floyd?“ gellte sie.

„Neh lebt er! Aber warum lügt Ihr? Warum stellt Ihr Euch als ob Ihr von der schurkischen Tat nichts wüßtet?“

Beteuernd streckte sie die Arme hoch. „Nichts wissen wir — nichts!“

„Werkwürdig! Die Leute hier vor den Häusern machten ihre Gegenwart wahrlich bemerkbar genug. Sattet Ihr keine Ahnung davon, be?“

Sie nickte und schluckte kramphast.

„Nun also, da erkundigt man sich doch! Wenn man nämlich ein gutes Gewissen hat“, fuhr Mike Martin scharf fort, unausgeseht die Säuwaffe in seiner Hand wägend. „Soll ein Menschenauflauf ist doch nichts Alltägliches.“

„Wir dachten — — es gälte — uns!“ keuchte das Mädchen.

„So schnell wirkte das böse Gewissen?“

Zuerst verstand sie den Doppelsinn in seinen Worten nicht. Dann schrie sie wieder jammernd auf und streckte zur Abwehr weit die Arme aus.

„Nein, o nein! Bis zu dieser Minute wußte ich nichts davon, daß Floyd — — Vater in Himmel“, stöhnte sie verzweifelt, „wie soll ich Euch nur glaubhaft machen, daß — — Wir fürchteten uns, Vater und ich, hatten Angst, die Leute wollten uns töten und federn, weil Vater sich heute nacht zum Schicksen verketen ließ!“

Fortsetzung folgt.

Dienstmädchen gesucht.

In Kaffeehaus „Hotel Kaiserhof“... erf. Mädchen für halbe Tage gesucht.

Ältere zuverlässige Monatsfrau für täglich 8 Stunden zu älterer Dame gesucht.

Laufmädchen sucht Humbler, Wilhelmstraße 18.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tätige Elektro-Monteur (auch Kriegbeschädigte) für Start- u. Schweißstrom sofort dauernd gef.

Tätige Dreher und Hobler für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn sofort gesucht.

Schlosser sofort gesucht. Gramer, Stiftstraße 24.

Arbeiter gesucht. „Menes“ Rheingauer Straße 7.

Nachportier gesucht Hotel Kaiserhof.

Zuverlässiger Mann welcher auch mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht.

Depeschen-Berläufer sucht das „Wiesbadener Tagblatt“.

Zeitungsverkäufer(innen) bei festem Wochenlohn u. Provision gesucht.

Älterer Hausdiener gesucht. Nur solche mit langjähriger Zeugnissen wollen sich melden.

Tücht. Fuhrknecht gesucht. Holzhandlung Plum.

Schreinerlehrling gesucht. Karl Fischer, Schreinermeister, Heisenstraße 8.

Tapezierer-Lehrling. Braver Junge kann das Tapete- u. Dekorationsgeschäft erlernen.

Zuverlässige Leute gegen hohen Lohn als Wächter gef.

Arbeiter gesucht. „Menes“ Rheingauer Straße 7.

Nachportier gesucht Hotel Kaiserhof.

Zuverlässiger Mann welcher auch mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht.

Depeschen-Berläufer sucht das „Wiesbadener Tagblatt“.

Zeitungsverkäufer(innen) bei festem Wochenlohn u. Provision gesucht.

Älterer Hausdiener gesucht. Nur solche mit langjähriger Zeugnissen wollen sich melden.

Tücht. Fuhrknecht gesucht. Holzhandlung Plum.

Schreinerlehrling gesucht. Karl Fischer, Schreinermeister, Heisenstraße 8.

Tapezierer-Lehrling. Braver Junge kann das Tapete- u. Dekorationsgeschäft erlernen.

Zuverlässige Leute gegen hohen Lohn als Wächter gef.

Stellen-Gesuche Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Geb. Dame hatte Korrespondenz, sucht Beschäftigung.

Besseres 17jähr. Mädchen mit Mittelschulbildung, Anfängerin der Stenographie u. Maschinenschreib.

M. Heine und Bademeisterin ärztlich geprüft, tüchtig und fleißig.

Selbst. Köchin mit guter Empfehlung sucht Stelle neben Hausmädchen in ruhig. Haushalt.

Junge geb. Frau sucht Aufnahme in gutem Hause od. Pension zur Unterstützung d. Hausfrau.

Besseres Mädchen selbst in der gutbürgerl. Küche, sowie in allen Zweigen des Hauses erf.

Zu Haushalt gründlich erfahrene älteres Fräulein sucht wegen Sterbefalls Stellung im Herrn oder Dame.

Suche für meine Tochter zum 1. April oder später Stell. zur Erlernung der feineren Küche.

Stellen-Gesuche Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Erfahr. Buchhalter, tüchtige Kraft, vollst. militärfrei, sucht für nachmittags Betätigung.

Schreibgewandter Mann sucht Stelle als Kassensbote oder Bürodiener.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 33 1 Z., R. u. R., Stb. 287... Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877

2 Zimmer.

Adlerstr. 33, P., Mans.-Z., 2 Z. u. Küche, Kell., zum 1. April 1917... Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877

Nömerberg 10 1 Z. u. R. Röh. S. 3... Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877

2 Zimmer.

Adlerstr. 33, P., Mans.-Z., 2 Z. u. Küche, Kell., zum 1. April 1917... Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877

Frankfurter Straße 85 schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen... Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877

2 Zimmer.

Adlerstr. 33, P., Mans.-Z., 2 Z. u. Küche, Kell., zum 1. April 1917... Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877

Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877... Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877

2 Zimmer.

Adlerstr. 33, P., Mans.-Z., 2 Z. u. Küche, Kell., zum 1. April 1917... Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877

Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877... Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877

2 Zimmer.

Adlerstr. 33, P., Mans.-Z., 2 Z. u. Küche, Kell., zum 1. April 1917... Kleinfelderstr. 11, S. 1 Zimmer u. Küche od. 1. 4. zu verm. 877



HAUTAL

TABLETTEN
zum vornehmen Parfümieren u. Aromatisieren für
Wasch- und Badewasser
Erfrischend — Belebend — Hautreinigend
in „Veilchen“, „Rose“, „Flieder“,
„Maiglöckchen“, „Ideal“, „Geräben“
Für Waschwasser 0,25, 0,50 u. 1,-. Für Bäder 0,40, 2,- u. 3,75

HAUTAL-Fichtennadelbäder
Herz- und nervenstärkend
Preis: 0,25, 1,25, 2,40 Mark
Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien
Physiochemische Fabrik
C. Alfred Fischer G. m. b. H., Berlin S 61/88

Moderne Damenkleider
prima Stoffe (Friedensware) werden tadellos angefertigt
Wiener Schneiderei Jos. Kiegler,
Marktstr. 10, „Hotel grüner Wald“, Fernruf 3420.

Mobiliar-Versteigerung.
Wegen Auflösung des Haushalts versteigere ich zufolge Auftrags
heute Dienstag, 6. März, vorm. 9 1/2 Uhr
beginnend, in der Wohnung

Nr. 48 Wallmühlstraße Nr. 48, Parterre
nachverzeichnet sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:
Eichen-Zimmer-Einrichtung,
bestehend aus Diplomaten-Schreibtisch, Sessel, Bücher- od. Wäsche-
schrank, Auszieh- u. Bauernstisch, 6 Stühle und Truhauspiegel,
Sofa u. 2 Sessel mit Plüschbez. u. dazu pass. Port., Kuchb.-Vertikal,
Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,
bestehend aus Bett, Spiegelschrank, Waschtislette, Nachttisch,
weißläd. Schlafzimmer-Einrichtung,
bestehend aus Bett, Waschtislette, Nachttisch, Tisch und 2 Stühlen,
2 eisernen Betten, schwarz mit Messing, Ottomane, Kuchbaum-
Kleiderschrank, Kuchb.-Konsole u. Waschtislette, Tisch, Stühle,
elektr. Lüster u. Lampen, Gardinen, Portieren, Regulator, Teppiche,
Portiagen, Eichen-Hirsgarderobe, Nachttisch, Gefüßmöbel, Pflanz-
vine-Rüchen-Einrichtung, email. Herd, Gasherd, Defensschrank,
Eisenschrank, email. Badewanne, Stühle, Ripp- u. Gebrauchs-
gegenstände, Glas, Porzellan, sowie sonstiges Küchen- und Haus-
geräte aller Art
freiwillig meistbietend gegen Vorzahlung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und beidigteter Taxator.
Telephon 2941. — 23 Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen
echten Straussfedern
Der reizende, einzig feine Damenhutputz
Sommer u. Winter immer modern, fertig
zum Selbstaufstecken. F 119
Ich liefere unter Nachnahme
in Tiefeswarz und Schneeweiß
Länge ca. 36 cm. Breite ca. 13 cm zu 1,75
" " " " " " " " 3.—
" " " " " " " " 16 " 5.—
" " " " " " " " 45 " 5.—
Zurücknahme nach 14 tägiger Probe.

Fracht-Katalog in künst. Ausfüh., größte Auswahl
in Straußfedern, Straußfedern-Kränze u. Reiter, sehr
lehrreich, von groß. Werte für alle Damen, versende
ohne Kaufzwang an jedermann umsonst u. postfrei.

Ernst Lange, Straußfedern-Düsseldorf, Arnold-
Spezialhaus, str. 21 a
Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Private!

Frauen und Mädchen
bei gutem Lohn gesucht.
Ab 20. Februar direkte Bahnverbindung Wiesbaden ab 5 Uhr
35 Min. vormittags.
Konjervenfabrik u. Trodnungswerte „Hessenland“,
G. m. b. H., Nauheim a. W.

L.RETTENMAYER
GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842
MÖBELTRANSPORT.
SPEDITION.
LAGERUNG.
BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL 12 UND 124.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspiels
Dienstag, den 6. März.
49. Vorstellung.
13. Volks-Abend.

Minna von Barnhelm.
 Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
 Personen:
Major von Tellheim, ver-
abschiedet Herr Everth
Minna v. Barnhelm Fr. Bayrhammer
Graf von Bruchsal, ihr
Oheim Herr Rodius
Franziska, ihr Mädchen Fr. Doppelbauer
Luft, Knecht des Majors Herr Legal
Paul Berner, gewesener Wachtmeister
des Majors Herr Jollin
Der Birt Herr Andriano
Eine Dame in Trauer Fr. Fichelsheim
Riccaut de la Marinière Herr Ehrens
Ein Feldjäger Herr Spieß
Ein Diener des Fräulein
von Barnhelm Herr Bernhöft
Nach dem 2. Akte 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.
Dienstag, den 6. März.
Dußend- und Fünfszigerarten gütig
gegen Nachzahlung.
Gastspiel des königl. bayr. Hofschau-
spieler Konrad Dreher mit seiner
Gesellschaft.

Der alte Feinschmecker.
Ein Münchener Schwank in 4 Auf-
zügen von Hans Georg Rogelsang.
Musik von Emil Kaiser.

Personen:
Blasius Kiermaier,
Privatier Dir. Konrad Dreher
Franz, seine Schwester L. Thasson
Pepi, sein Sohn. Jos. Schukerbauer
Kaver Fests, Pr. vatier. Rudolf Raab
Rochus Hingel, Instruktor bei
Kiermaier Edwin von Sagan
Dieß, Köchin bei
Kiermaier Emmy Weid
Julchen Poppendied
aus Berlin Paula Müller-Crombee
Fräulein Poppendied aus Berlin,
Rentier Gustav Konrad
Hans Kirchmayer, Kunst-
maler Engelbert Lindner
Ein Soldat Max Werner
Ein Bäcker Heim Sattl r
Seine Frau Rosa Walter
Ein Mädchen Kleine Hellner
Nach dem 2. Akt größere Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

Breite der Plätze:
Salon-Loge 8 Mk. (Ganze Loge —
4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk.,
1. Rang-Balkon 4,50 Mk., Orchester-
Sessel 4 Mk., 1. Sperrsit 3,50 Mk.,
2. Sperrsit 2,50 Mk., 2. Rang
1,50 Mk., Balkon 1,25 Mk.
Dußendbarier: 1. Rang-Loge 48 Mk.,
1. Rang-Balkon 42 Mk., Orchester-
Sessel 36 Mk., 1. Sperrsit 30 Mk.,
2. Sperrsit 24 Mk., 2. Rang 15 Mk.,
Balkon 12,50 Mk. — Fünfsziger-
arten: 1. Rang-Loge 190 Mk.,
1. Rang-Balkon 165 Mk., Orchester-
Sessel 140 Mk., 1. Sperrsit 115 Mk.,
2. Sperrsit 90 Mk., 2. Rang 60 Mk.,
Balkon 40 Mk.

U.T.
Lichtspiele
Rheinstr. 47
Vom 6. bis 9. März:

Henny
Porten
die größte Kinokünstlerin
in

Das wandernde
Licht.
Ein packendes Lebensbild
in 4 Akten.

Fritzis neuer
Beruf.
 Lustspiel in 2 Akten.
Reichhaltig. Belprogramm.
Täglich von 3-10 Uhr.

Thalia.
Kirchgasse 72. Tel. 6137.
Bestes und größtes Lichtspielhaus
mit Künstler-Orchester.
Das Theater ist wieder gut geheizt.

Heute letzter Tag.
(Verlängerung unmöglich.)
Nachm. 4—10 Uhr:

Amtl. militärisch. Kriegsfilm!
Unsere Helden
an der Somme

Ein welthistorisches Dokument in
3 Teilen von dem
gewaltigen Völkerringen
in der Sommeschlacht.
Außerdem gutes Beiprogramm:
Pepi als Jugendwächter.
 Lustspiel in 3 Akten
mit dem beliebtesten Münchner Komiker
Pepi Ludl f.

Luny's Geburtstag.
(Humoristisch.)
Neueste Reizter-Woche.

Zur gef. Beachtung!
Um den gewaltigen Sommerfilm
weitesten Kreisen und auch der Jugend
zugänglich zu machen, haben wir für
heute Dienstag nachm. 2 1/2 bis
6 1/2 bis 8 Uhr **zwei besondere**

Volks-
und Jugend-
Vorstellungen

zu kleinen Preisen (25 Pf., 55 und
80 Pf.) angelegt.
Der Berverkauf zu diesen beiden
Vorstellungen findet heute Dienstag
von mittag 11—1 Uhr an unserer
Theaterkassa Kirchgasse 72 statt.

Direktion d. Thalia-Theaters.

Vergnügungs-Palast
Zogheimer Straße 19 :: Fernruf 819
Spielplan vom 1.—15. März.

Der
Präsentkönig
welcher allabendlich die Zuschauer mit
Verteilung von wertvollen Präsenten
überreicht.
Saltham, Red-Turner.
4 Miramare 4, akrobat. Tanz-Mit.

Hansi Immans
mit ihrem wunderbaren Dressur-Akt
in 2 Abteilungen: a) Im wilden
Westen. b) Eine Kirchweih in Tirol.
15 Hunde 15.
Liebthal's großartiger elektrischer Akt.
Eilen und Elia,
ausgezeichnete Gymnast.-Szene.

Fredo Segali
Der brillante Verwandlungskünstler.
Max Lampi,
der bekannte bayrische Komiker.
Eiso Arbra, Bahn-Athletin.
Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Vorher
Musik.) Sonn- und Feiertags 2 Vor-
stellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.

Bereins-Nachrichten
Wiesbadener Verein für Sommer-
pflanzliche armer Kinder. G. E. Spren-
gler: Dienstag u. Samstag
von 6—7 Uhr im Kavalierhaus des
Schloßes. 2. Stof. Zimmer 30.



Tannusstr. 1.
Allein-Erst-Aufführung!!
Ludwig
Anzengruber's
weltbekanntes Schauspiel
Der
Meinid-
bauer

Gespielt von hervorra-
genden Künstlern des Wiener
Hofburgtheaters.
Wunderbare
Ausstattung!!
Meisterhafte Regie!
Ein Besuch im Nürn-
berger Zoologischen
Garten.

Claire Waldoff
als urfidelr „Pikkolo“ in
dem übermächtigen Schwank

Der Gipfel der
Freiheit.
Sämtliche Theateräume
sind gut geheizt!

Direktion d. Thalia-Theaters.

Monopol-
Lichtspiele
Wilhelmstr. 8.
Heute letzter Tag!
Rumän. National-Tänze
mit

Olga Desmond

in dem spannenden Drama,
in 4 Akten:
Marja's
Sonntagsgewand.
!! Wundervolle Kostüme !!

Die 7 Frehdachse.
Toller Schwank, 2 Akte,
mit
Melitta Petri,
Leo Peukert,
Herb. Paulmüller
Voranzeige!
Mittwoch, den 7. März:
Anna Müller-Lincke:
Eine verfolgte Unschuld.
Das Theater ist wieder gut
geheizt.

1. Sen. deß es dem Reichskommissar für die Kohlenverteilung, gelingen wird, Wandel zu schaffen.

Die Regierungspräsidenten sind angewiesen, dahin zu wirken, daß die Kohlenkleinhandelspreise sich in richtigen Schranken halten. Die Kohlenhändler dürfen nicht an einige wenige Vorräte abgeben, so daß die große Menge leer ausgeht, sie sollen auf gerechten Ausgleich bedacht sein, so daß jeder Kohlen erhält.

Was den Erwerb von Braunkohlenfeldern durch böhmische Händler betrifft, so kommt in Betracht, ob eine bedenkliche Konzentration zu besorgen ist. Wir halten es nicht für erwünscht, daß ein Privatmonopol geschaffen wird. Das ist bisher nicht geschehen. Die Angelegenheit wird jedenfalls aufmerksam verfolgt werden. Ein Ankauf durch den Staat ist nicht beabsichtigt.

Abg. Schrader (freikons.) erklärt, daß im Braunkohlenverkauf ausreichende Röhne gezahlt werden. Auf eine Anfrage des Netters über die Zukunft der Braunkohlenlager gibt

Oberbergbaupräsident v. Bessen Auskunft über die Braunkohlenlager. Ein Anstoß zu Besorgnissen sei nicht gegeben. Der Etat wird genehmigt.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. — Schluß nach 4 Uhr.

Deutsches Reich.

Der Religionsunterricht der Dissidentenkinder.

Man schreibt uns: Die Religionsunterrichtsfrage für Dissidentenkinder soll also nach dem Kommissionsbeschluss im preussischen Abgeordnetenhaus dahingehend auf neue Weise gelöst werden, daß auch ohne nachgewiesenen Erziehungserfolg die Befreiung der fraglichen Kinder von den Katechismusstunden eintritt. Diese Maßregel trägt den Stempel der Halbheit an der Stirn. Abgesehen davon, ob sich die äußere Scheidung zwischen Katholizismus und anderen Religionsständen streng innehalten läßt, ist vor allem die prinzipielle innere Scheidung derselben undurchführbar, wenn nicht einschneidende weitere Reformen diese Möglichkeit erst schaffen. Die konfessionelle Unterweisung in Bibel, Gesangbuch, Kirchengeschichte usw. hängt mit der Katechismuslehre engstens zusammen. Eine wird von der anderen getragen und durchdrungen und nicht bedingend in sie hinüber. Auswahl und Auslegung des biblischen, wie historischen Stoffes sind auf diesen oder jenen Katechismus zugeschnitten, haben keineswegs den Charakter einer allgemeingültig-neutralen Belehrung über große Kulturthaten. Wenn die 100 000 Dissidentenkinder in Preußen — ihre Zahl ist noch größer — in alle Grundlagen des konfessionellen Katechismusglaubens eingeführt, von seiner formellen Ausprägung und Aussprache aber ferngehalten werden, so kann das nur verwirrend und entmottend auf den Religionsunterricht im allgemeinen einwirken, und dabei ist der zu befreiende Schulbesuch für die Dissidentenkinder tatsächlich eben doch nicht befreit. Die Rückkehr zu den Zuständen, wie sie diesbezüglich schon Jahrzehnte in Preußen bestanden (vom Ministerium Fall bis 1892), daß völlige Befreiung der Dissidentenkinder vom Konfessionsunterricht der Schule gewährt wurde, ist die einzig folgerichtige Durchführung des staatlichen Prinzips der Religions-, Glaubens- und Gewissensfreiheit, so lange in den staatlichen Schulen nicht neben dem Katechismusunterricht etwa eine religiöse Unterweisung allgemeinen, interkonfessionellen Charakters eingeführt wird.

Beschleunigte Ablieferung von Brotgetreide, Gerste und Hülsenfrüchten.

W. T.-B. Berlin, 5. März. (Drahtbericht.) Das Kriegsernährungsamt gibt bekannt: Die Abnahme von Hafer für die Heeresverwaltung wurde im Februar auf solche Bandwirte, die kein Brotgetreide und keine Gerste mehr abzuliefern haben, beschrankt. Diese Beschränkung bleibt mit Zustimmung der Heeresverwaltung auch noch im März bis auf weiteres bestehen. Die Landwirte müssen daher noch weiterhin in erster Linie Brotgetreide und Hülsenfrüchte abgeben und liefern, bis der Bestand hiervon die unbedingt erforderliche Höhe erreicht. Nicht betroffen werden durch die Anordnung die Einschränkung der Heeresabnahme, die Lieferung von Hafer für Kasernenmüllfabriken, auf die zur Ver-

meidung von Störungen in der Kasernenmüllherstellung größtes Gewicht gelegt werden muß. Auch die Sendung von Hafer für Nährmittelmühle bezieht sich auch die gleichzeitig verfügte Einschränkung der Wagengestellung für Heereslieferungen nicht. Auf beschleunigte Befreiung von Wagen und Lieferung der Böde für Brotgetreide, Gerste und Hülsenfrüchte ist hingewirkt worden.

Die Teilnahme belgischer Arbeiter an deutschen Streikversammlungen.

L. Berlin, 5. März. (Sig. Meldung, ab.) Dem Reichstag ist folgende Anfrage des Abgeordneten Dr. Berner-Glehen zugegangen: „In Oberhausen (Rheinland) haben belgische Arbeiter an deutschen Streikversammlungen teilgenommen. Ist dem Herrn Reichskanzler darüber etwas bekannt und welche Stellung nimmt er zu dieser bestrebenden Tatsache?“

Die Pockenkrankungen in Berlin.

(Von unserer Berliner Abteilung)

L. Berlin, 5. März. (Sig. Meldung, ab.) Da über die Pockenkrankungen in Berlin irrtümliche und übertriebene Gerüchte verbreitet werden, teilen wir folgende genaue Feststellungen mit: Im gesamten Landbezirk Berlin sind bis Ende der abgelaufenen Woche 80 Pockenfälle vorgezeichnet worden, darunter 72 in Berlin selbst, 6 in Charlottenburg, 1 in Neukölln und 1 in Wilmersdorf. 18 verließen tödlich, was ein geringer Prozentsatz ist. Heute früh kamen fünf neue Fälle hinzu. Bei sämtlichen Erkrankten wurde festgestellt, daß sie mit Wandlerbüschen aus dem Osten in Berührung gekommen waren. In 90 Prozent der Fälle hatten die Erkrankten das 45. Lebensjahr überschritten. Von den Verstorbenen waren 85 Prozent über 60 Jahre alt. Dies beweist, daß die Pockenimpfung bis zum 40. Jahr nahezu völlig immun macht und daß vom 60. Jahr an der Krankheitsverlauf besonders gefährlich ist. Die vom Oberkommando vorgeschriebene Zwangsimpfung betrifft nur Personen von Herbergen, Volkshäusern und Leuten, die mit Militärbesetzungen beschäftigt, vor allem jene, die mit infizierten Kreisen in Berührung kommen.

Dr. Anträge zum Fideikommissgesetz.

Im Reichstag hat die Sozialdemokratie im Anschluß an den Antrag der Fortschrittler über das Reichssperregesetz zum preussischen Fideikommissgesetz einen Antrag eingebracht, durch welchen die Sperre auf 5 Jahre ausgedehnt wird und die Aufhebung nicht durch die Landesgesetzgebung, sondern durch das Reich zu erfolgen hat. Außerdem liegt dem preussischen Abgeordnetenhaus ein Antrag der Nationalliberalen vor, der auch von den Prekonserverativen unterstützt ist, wonach das preussische Fideikommissgesetz am 1. Juli 1917 in Kraft tritt. Die Errichtung neuer Stiftungsurkunden soll aber nach diesem Zeitpunkt bis 1. Januar 1920 für Fideikommiss nicht zulässig sein, wohl aber für Stammgüter. Hierdurch können vom 1. Juli 1917 neue Fideikommissgüter nach dem alten Gesetz wohl errichtet und genehmigt werden. In der Zeit vom 1. Juli 1917 bis 1. Juli 1920 wäre zwar die Neuerrichtung von Fideikommissen unzulässig, dagegen nicht die Genehmigung vorher errichteter Fideikommiss, so daß alle die Fideikommiss, die noch bis 1. Juli 1917 gestiftet werden, nach dieser Zeit genehmigt werden dürfen. Die Stiftung und Genehmigung von Fideikommissen in der neuen und erleichterten Form von Stammgütern wird durch den nationalliberal-freikonserverativen Antrag nicht berührt.

Ein deutsches Weißbuch über die Kriegs- und Zivilgefangenen.

L. Berlin, 5. März. (Sig. Drahtbericht, ab.) Dem Reichstag ist heute in Form eines Weißbuchs die angekündigte Zusammenstellung der Vereinbarungen zwischen Deutschland und den feindlichen Staaten über die beiderseitigen Kriegs- und Zivilgefangenen zugegangen.

Ein rheinischer Provinzialverband des Unabhängigen Ausschusses für einen deutschen Frieden.

W. T.-B. Köln, 5. März. (Drahtbericht.) Im Anschluß an die große datenländische Kundgebung, die der Unabhängige Ausschuss für einen deutschen Frieden gestern vormittag im „Girzenich“ veranstaltete, fand nachmittags in der „Erholung“ eine ge-

schlossene, zahlreich besuchte Vertrauensmänner-versammlung des Unabhängigen Ausschusses in der Rheinprovinz, ebenfalls unter Vorsitz des Königl. Kammerherrn von Los-Bergerhausen statt. Es wurden einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Es werden tündlich an allen Orten im Rheinland Ortsgruppen des Unabhängigen Ausschusses begründet; 2. die Ortsgruppen werden nach Bezirken, bezw. zu einem Provinzialverband zusammengelagert; 3. die Geschäftsleitung des Rheinischen Provinzialverbandes übernimmt als Geschäftsstelle die Ortsgruppe Köln-Hansahaus. Nach weiteren Aussprachen über Organisations- und Werbefragen gab der zweite Vorsitzende des Unabhängigen Ausschusses Abgeordneter Fuhrmann einen Überblick über die politische Lage.

* Hindenburg als Pate des jüngsten Hohenzollernprinzen. Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung über die Taufe des Sohnes des Prinzen Joachim von Preußen, die am 1. März in Potsdam stattfand. Der Prinz erhielt, wie gemeldet, die Namen Karl Franz Joseph Wilhelm Friedrich Eduard Paul. Den letzten Namen führt er nach dem Feldmarschall v. Hindenburg, der zum Taufpaten gewählt worden war, jedoch seinen verantwortungsvollen Posten als Generalfeldmarschall des Heeres nicht verlassen konnte und der Feier leider fernbleiben mußte.

Heer und Flotta.

General der Infanterie v. Gohler ist mit Rücksicht auf seine Gesundheit seiner mobilen Bestimmung entbunden worden und hat in Anerkennung der an der Spitze eines Reservekorps geleisteten vortrefflichen Dienste den Verdienstorden der preussischen Krone mit Schwertern erhalten. General v. Inf. Konrad v. Gohler, der jüngste Bruder des ehemaligen preussischen Kultusministers und des Kriegsministers, war, nachdem er in seinen letzten aktiven Stellen Oberquartiermeister, dann Kommandeur der 11. Division in Breslau und Gouverneur von Mainz gewesen war, 1910 in den Ruhestand getreten. Bei Ausbruch des Krieges stellte er sich wieder zur Verfügung und wurde an die Spitze eines Reservekorps gestellt, das sich unter seiner Führung besonders in den Kämpfen vor Verdun und an der Somme auszeichnete. v. Gohler erhielt in Anerkennung seiner Verdienste außer dem Eisernen Kreuz 1. Klasse im August 1916 den Orden Pour le mérite. Er steht jetzt im Alter von 68 Jahren.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Verlegung der Schüler.

Das Schuljahr neigt sich allmählich seinem Ende zu, und die mit der Verlegung verbundenen Sorgen mehren sich bei Schülern und Eltern von Tag zu Tag. Es ist nicht zu verwundern, daß gerade diesmal die Befürchtungen um so größer sind, wo, abgesehen von den mancherlei Störungen, die der Krieg für den Schulbetrieb mit sich brachte, der Unterricht wegen des plötzlich eingetretenen Kohlenmangels mehrere Wochen ausfallen mußte. Niemand wird daran zweifeln, daß all diesen Umständen bei der Verlegung billige Rücksicht getragen wird; doch muß immer wieder betont werden: ausschlaggebend ist der Gesichtspunkt, ob der Schüler auf der nächsthöheren Stufe erfolgreich mitarbeiten kann oder nicht. Dieser braucht sich zwar keine Gedanken darüber zu machen, wie das vorgeschriebene Jahrespensum noch bis Ostern zu bewältigen sei; daselbe muß eben beschnitten und der Rest in der folgenden Klasse nachgeholt werden. Aber es ist nötig, daß er während des ganzen Schuljahres seine Aufgaben mit Verständnis und Fleiß erledigte, und so den an ihn gestellten Anforderungen genügt. Reichte seine Begeisterung dazu nicht aus, wie kann er da mit Freude an ein Aufsteigen in die höhere Klasse denken, die ihm noch schwierigere Aufgaben bietet? Und ließ er es an dem erforderlichen Fleiß fehlen, so kann er abernennig auf Erfolg rechnen, wie ein Landmann, der von seinem Feld einen Ertrag erwarten wollte, ohne daß er ihn vorher mit seinem Pflug befruchtete und mit Samen bestreut hätte. Wenn sich das Eltern-

Englische Eisenbahnchmerzen im dritten Kriegsjahr.

In der Londoner Wochenschrift „World“ beklagt ein englischer Schriftsteller die Leiden der Bahnreisenden in England in einem anschaulichen Stimmungsbild: „Eine Eisenbahnfahrt ist heutigen Tages nicht mehr ein Unternehmnen, das man leichtem Herzens auf sich nimmt. Die Leiden beginnen in demselben Augenblick, wo man die Haustür zuschlägt, um ein Auto zu rufen. Wenn es nämlich dann schon dunkel ist, so wird man gleich von einem Vollgast ergriffen, weil man durch lautes Pfeifen oder dadurch, daß ein Wagenschein aus dem Spalt der Haustür auf die Straße kam, einen Zeppelin hätte anlocken können. Wenn man aber wirklich ein Auto bekommt, was gewöhnlich jetzt nicht mehr der Fall ist, so muß man eigenhändig sein Gepäck darauf verladen, ehe man mit einem gebemühten Gefühl in das Innere des antiquierten Kastens kriecht. Bei der Ankunft am Bahnhof muß man wieder selbst das Gepäck vom Auto herunterschleppen, wofür man dem Fahrer aber 50 Prozent mehr bezahlen muß, als die Tage davor, weil das Auto jetzt eine ungeschätzte Seltenheit geworden ist. Dann läßt man das Gepäck stehen und begibt sich auf die Suche nach einem Handkoffer. Dienstmannen gibt es nämlich nicht mehr, und man muß seine Koffer selbst an den Gepäckwagen rollen und meist auch selbst in diesen hineinfördern. Ist dies geschehen, so nimmt man seinen Platz am Ende einer langen Reihe, die sich vor dem Fahrkartenschalter aufgestellt hat, ein. In der jetzigen Zeit wird man dann die Erfahrung machen, daß die meisten Leute Laufentfernung haben, um zu reisen, die mit großer Unmühsamkeit untersucht werden. Es ist weise, wenn man sich vorher gewissenhaft danach erkundigt hat, ob man nicht selbst geerdigt ist, einen Paß für die Reise nach der Stadt, die man besuchen will, vorzuzeigen. Solch einen inländischen Reisepaß muß man langer Hand vorher sich verschaffen, und dies kostet ungefähr doppelt so viel Mühe, als wenn man einen Paß nach dem Ausland nehmen wollte. Auf dem Bahnhof kann man weder Zigarren noch irgend etwas anderes

erhalten, weil die Verkaufsbuden infolge der Verordnungen über den Schluß des Straßenverkaufs bei Anbruch der Dunkelheit geschlossen sind. Infolge des Papiermangels gibt es nur so wenig Zeitungen, daß sie gewöhnlich schon ausverkauft sind, wenn man am Abend auf dem Bahnhof eintrifft. Hat man seinen Zug gefunden und will in ein für zehn Personen bestimmtes Abteil hineinsteigen, so kommen gleichzeitig noch zehn andere Leute, die auch hineingeschoben werden. Natürlich gibt es keinen Speisewagen mehr im Zuge. Wenn es nur halbwegs einen Wagenschein gibt, so ist er jedenfalls seit Kriegsbeginn nicht mehr gereinigt worden. Das gleiche kann man von den Wagen selber sagen. Heutzutage haben die Hügel nirgends mehr langen Aufenthalt, weil sie sonst vielleicht den Güternverkehr, der den Vorrang vor dem Personenverkehr bekommen hat, behindern könnten. Man kann daher nirgends aussteigen, um während der Fahrt sich mit Nahrungsmitteln zu versehen. Was findet man heraus, daß die Bahnfahrt an sich jetzt bestimmte Merkmale ganz neuer Art entwickelt. Der Schnellzug, in dem man jetzt, wird in tote Weise gefahren wegen vorbeifahrender Truppengüge, überhaupt wegen jedes Zuges, der keine Passagiere befördert. Zeit spielt überhaupt keine Rolle. Es mag das kälteste Wetter herrschen, die Blechbüchsen mit warmem Wasser, auf denen man sich die Füße wärmen konnte, sind seit längerer Zeit auf geheimnisvolle Weise verschwunden. Die Fenster passen meistens nicht mehr, weil sie nie nachgesehen werden. Die Lederzungen, mit denen man sie in die Höhe schieben konnte, sind häufig abgeschnitten und nicht mehr erneuert worden. Die Heizung hat schon seit lange ihre Arbeit eingestellt. In nichttrauischem Schweigen beobachtet sich die Mitreisenden gegenseitig, da die angelegte Warnung ihnen verbietet, Unterhaltung anzuknüpfen und dadurch Staatsgeheimnisse zu verraten. Ihren Gefühlen geben sie nur Ausdruck, wenn der Schaffner wegen der Fahrkarten kommt, und das tut er heute an jeder Station, wo der Zug hält. Es mag ein Nebel herrschen, dann verdoppelt sich der Durchschnit der Leiden. Es mag gerade eine Zeppelinpanik sein, dann wird der Zug, in dem man sich nach Möglichkeit in einen Tunnel geschoben, wo er die Entladung der Dinge abwartet. Man kann mit der größten

Gewinnchance wetten, daß auf der Fahrt irgendein Passagier einen oder eine sonstige Panne eintritt, denn das tolle Material ist seit zwei Jahren nicht mehr erneuert oder ausgetauscht worden. Die meisten Lokomotiven, die überhaupt sich noch fortbewegen können, sind arme, alte, röhrende, asthmatische Dinger, bei denen es wirklich eine Tierquälerei scheint, daß man sie bei schlechtem Wetter nicht in ihrem Schuppen läßt. Ganz sicher kann man darauf rechnen, daß die Bestimmungen, die die Verungesellschaft selbst eingeführt hat, in keiner Weise gehalten werden. Der Zug braucht jetzt nicht mehr zur rechten Zeit abzufahren, vielleicht beginnt er seine Reise überhaupt niemals. Er endet sie — irgendwo. Derweil kriecht er in schlaftriger Weise dahin und mag, ohne daß es den Reisenden bekanntgegeben wird, auf irgend eine andere Strecke geleitet werden, und während dieser ganzen Zeit sieht man, das heißt, wenn man eine Sitzgelegenheit bekommen hat, in seinem Abteil und versucht, zu lesen, wobei einer der stehenden Passagiere eiuam fortwährend mit dem Ellenbogen ins Auge stößt und auf den Fuß tritt. Das Gaslicht ist wegen der Zeppeline so niedrig geschnitten, daß man nur solche Lettern lesen kann, die einen Zoll hoch gedruckt sind und wenn man das Blatt drei Zoll von seinem Auge entfernt hält. Dabei hat man das angenehme Gefühl, bei der Ankunft dieselbe Last mit seinem Gepäck und mit der Durchsicht seines inländischen Reisepasses und der übrigen benötigten Erlaubnisse zu haben. Immerhin bleibt die tröstliche Hoffnung, daß man überhaupt nicht ankommt. Es ist nichts Ungewöhnliches, daß bei besonderen Gelegenheiten die Behörden den Zug zum Stillstehen bringen, sämtlichen Zivilisten den Befehl zum Aussteigen geben und sie irgendwo in der Wildnis stehen lassen, weil das Militär den Zug unterwegs für einen Transport requiriert hat. Und dabei mahnen uns unsere Zeitungen noch, wir sollten nicht so viel zu unserem Vergnügen reisen!

Sinnspruch.

Umsonst bist du von edler Gut entbrannt, hast du nicht sonnenklar dein Ziel erkannt.

Ullrich.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenbahnen, 4% Gold-Obligationen von 1889.

- 2) Italienische Gesellschaft d. Sicilianischen Eisenbahnen, 4% Gold-Obligationen v. 1889.

- 3) Livorneser Eisenbahn, Obl. Mecklenburg - Schwerinsche Staats-Anleihe von 1843.

119 173 198 208 274 425 595 627
682 824 965 994 1130 253 313 401
439 498 512 639 677 695 844 879
903 2034 095 285 292 359 562 770
815 927 947 3053 127 134 436 456
530 625 674 704 839 922 925 950
4077 094 098 120 196 213 225 538
737 746 5187 213 321 490 516 570
780 782 930 931 995 6058 148 454
548 727 809 2155 233 351 422 437
452 607 626 691 723 795 904 935
8070 301 410 686 810 907 929 944
956 9222 455 567 568 640 709 715
773 791 967 995 10064 168 377 429
569 728 960 11024 065 112 198 455
439 721 936 968 972 12055 105 172
801 341 348 361 373 471 592 794
927 968 13003 043 143 182 278 317
552 570 670 765 838 859 14022 152
200 292 397 433 512 668 678 845
929 937 15006 021 168 245 289
344 368 448 502 763 868 971 16167
268 275 316 450 510 545 606 735
738 847 696 12225 635 570 688 696
762 978 18016 682 769 792 19059
124 198 242 293 428 483 551 819 885
985 29025 144 278 365 374 445 537.

Serie B. à 500 Lire. 53 319 322
420 619 768 774 820 864 904 964
988 1202 240 338 491 777 779
2079 253 275 371 525 553 650 3019
280 345 430 569 592 640 686 736
769 852 853 962 998 4186 287 346
576 632 832 896 962 5041 045 080
111 132 211 276 282 283 664 6073
118 152 157 192 250 413 441 496
649 664 812 856 861 906 984 7060.

Serie C. à 500 Lire. 43 319 508
624 920 920 1027 090 120 253 379
422 456 514 598 622 2058 216 275
284 521 800 950 990 3156 249 284
480 537 544 586 675 698 737 738
883 999 4076 155 345 355 447 897
516 532 533 581 692 778 819 8158
295 341 373 396 460 563 751 829
6007 239 348 533 663 645 736 7073
125 127 242 244 263 344 376 461
580 815 890 938 951 8089 196 204
326 819 840 850 966 992 9458 485
522 559 561 616 702 829 872 944
16188 307 479 562 603 703 793
11035 048 073 185 201 224 345 362
416 451 543 12054 218 274 297 398
569 738 800 13031 097 216 314 349
396 447 494 556 678 714 775 978
14016 081 189 202 345 376 388 454
513 605 656 703 777 782 956 15235
480 484 657 963 16031 108 137 434
436 462 613 615 650 678 846 901
911 906 968 17070 377 408 448 498
536 602 631 755 18075 109 257 320
383 666 681 732 760 841 973 19113
137 231 243 342 418 591 681 800
28131 248 604 701 755 830 886 891
21020 108 165 211 263 373 411 427
489 669 733 776 22003 047 186 206
243 273 332 380 507 580 587 720
726 805 813 842 951 23390 454 458
617 620 798 812 897 935 24033 036
082 057 065 072 109 445 541 581
600 606 683 685 23004 041 060 667

083 599 745 26104 548 553 660 768
27201 234 273 412 410 612 629 737
717 787 887 887 888 911 938 28008
094 101 173 284 500 580 711 787
792 794 828 911 29000 059 072 378
468 539 913 962 30196 334 351
478 507 765 771 773 954 31151 260
330 341 471 593 672 709 760 793
799 32426 430 514 563 624 729 810
942 964 33045 062 164 244 574 671
883 34086 106 108 134 140 311 382
520 628 903 996 35484 587 637 879
898 36059 103 162 168 191 200 213
224 388 396 667 760 804 843 37000
099 317 531 636 802 813 38264 406
638 595 861 39088 255 304 445
672 920 49018 021 056 192 214 277
297 593 648 659 41146 194 210 218
210 317 880 670 733 873 888 49086
574 658 759 843 852 931 948 970
994 43006 080 094 132 254 279
328 416 449 463 568 645 875 44041
084 371 569 705 811 885 921 974
979 45214 264 299 559 716 96034
131 255 375 629 631 964 990 47135
138 272 623 846 852 927 49077
117 119 459 607 708 765 768 807
907 49019 126 143 275 262 430 574
669 733 793 961 59006 063 057
077 229 331 332 408 536 619 652
784 841 945 51032 074 148 160
187 273 903 965 32084 099 299 311
436 505 694 790 53035 043 075 091
328 302 477 587 592 716 864 980
54035 043 058 081 137 188 254
350 407 481 490 673 684 736 860
55078 131 406 458 460 760 955 966
58019 092 187 471 472 513 585 836
890 969 963 57029 085 098 167 173
266 325 364 388 414 460 740 58022
043 115 176 269 362 519 526 617
687 719 492 827 972 985 59013 170
206 208 290 302 383 603 508 568
655 711 758 776 795 866 951 69022
211 383 431 597 672 727 806 900
901 966 61008 029 045 182 272 293
317 318 336 410 427 629 62077
306 349 350 370 413 454 572 586
603 652 682 761 881 896 934 946
971 67082 299 341 458 521 562
724 782 812 974 64021 081 257 283
478 908 65098 141 286 447 516 531
783 858 880 66061 153 243 252 316
428 588 693 719 928 968 67008
115 184 306 395 416 419 454 496
511 603 756 762 929 936 68062 085
124 314 327 452 491 572 575 748
776 839 852 972 979 991 69021 063
082 254 260 264 287 297 358 564
630 660 714 771 842 953 983 996.

Serie D. à 500 Lire. 156 330 553
581 657 664 706 746 861 1039 972
221 272 322 394 694 701 807 876
904 912 931 984 2135 139 237 291
503 516 534 802 819 874 3513 526
633 799 928 4068 355 378 519 617
744 779 896 950 987 9011 192 413
473 531 597 615 689 6108 218 721
789 817 928 1230 255 629 631 645
653 692 717 907 994 8073 158 165
228 244 304 401 473 623 674 748

760 797 819 9137 200 318 423 483
590 714 836 19163 270 406 602 640
941 11350 358 360 387 540 739
882 967 988 12101 230 264 322
500 543 818 915 939 953 964 999
13021 069 336 381 544 608 868 872
877 929 14078 160 164 190 213
252 355 378 573 793 863 15008 025
031 035 045 559 599 607 623 625
789 825 854 875 893 14074 376
410 636 644 702 706 711 852 894
936 17060 080 314 419 593 756 850
863 882 883 18039 040 189 215 264
414 556 608 636 642 896 916 918
944 19143 273 375 616 651 868
20006 007 038 096 175 446 454 458
552 601 897 21030 102 120 220
252 438 486 588 596 611 613 648
691 22549 788 920 948 949 23042
187 296 310 322 524 672 24061 213
322 400 25117 285 286 388 582 590
699 715 797 936 28062 252 254 390
630 696 970 27246 317 601 612 849
28061 162 202 354 425 764 797 896
901 29070 102 192 295 307 318 780
846 876 30090 279 432 436 487 600
669 693 786 889 34051 365 696 752
789 812 926 33045 134 274 335 726
887 33000 057 069 084 258 356 598
638 648 926 929 975 35326 217
190 593 610 642 929 975 35326 217
231 493 569 646 741 754 918 36186
266 317 342 692 734 854 938 37069
118 134 181 206 383 386 679 795
38090 126 325 410 418 441 455 474
512 561 693 747 776 851 933 39044
105 123 274 585 794 46069 157 185
288 325 592 743 966 969 972 41035
104 177 191 204 263 379 413 480 677
710 42096 194 259 276 338 350 421
444 504 640 759 809 911 962 43051
058 107 281 516 535 620 623 782
44006 013 084 284 433 441 555 778
823 877 901 981 45016 242 277
338 419 420 544 564 688 669 690
711 871 901 906 46021 272 418 448
492 775 791 47324 420 945 48054
064 102 167 213 449 512 601 730
748 783 994 49164 315 316 408
647 649 671 821 861 970 50050 439
460 482 788 841 51083 099 145 288
306 368 503 536 540 612 639 779
832 882 934 52093 111 130 311 338
374 406 426 436 616 753 898 896
874 887 977 53040 060 096 098 116
240 395 458 492 576 621 668 54047
306 339 357 393 452 491 540 564
881 947 964 55199 432 464 562 632
636 698 722 747 56137 271 554 740
980 51033 080 109 158 195 316 503
528 530 667 534 58008 023 045 253
328 399 774 59050 156 189 214 215
244 301 324 413 414 523 547 881
935 69028 055 159 335 398 588 609
738 782 890 61060 342 336 410 490
617 655 667 691 708 772 814 824
829 874 967 62041 108 132 261 346
388 568 576 881 63026 027 077 078
105 226 384 490 538 629 781 812 955
64186 188 420 432 464 632 764 876
984 65004 073 129 274 345 519 544

716 778 791 795 905 958 961 66064
067 247 282 366 374 436 541 658
679 700 774 812 842 67365 416 427
474 479 482 736 68671 680 779 782
824 911 992 69001 092 103 154 286
347 418 598 633 947 78019 118 237
242 277 297 367 384 390 402 416
470 512 611 618 652 680 737 852
927 962 21072 267 368 389 406 504
527 669 677 693 756 897 912 920
982 682 28023 190 213 224 302 391
396 475 515 575 577 608 684 768
805 925 23018 023 074 128 180 342
467 524 631 665 697 721 910 855
997 74368 406 480 512 736 823 864
903 996 25027 147 159 210 254 265
321 408 439 458 522 552 588 631
794 76021 003 126 217 238 348 459
547 651 693 697 721 722 782 932 973
77297 313 353 387 444 537 630 637
644 708 785 78059 122 154 399 700
758 29063 285 297 414 471 536 570
572 607 625 708 928 985 88121
132 194 300 337 383 617 420 668
764 785 965 81007 228 204 397
537 600 689 703 787 871 893 897
916 024 974 82000 012 087 125 189
163 183 374 479 566 586 633 756
988 83079 146 238 295 518 523 665
680 768 784 950 955 970 84020
137 142 146 276 361 367 374 415
446 488 500 507 653 710 898 947
961 85098 100 127 148 231 272
281 446 665 717 782 862 86038 669
395 495 515 618 657 979 11350 206
266 272 411 491 542 714 854 89025
136 157 220 444 473 478 566 89046
974 078 285 438 492 650 829 909
96072 146 170 212 288 352 368 394
415 470 535 715 768 942 965 996
91078 069 106 301 331 548 571
601 693 705 92095 196 203 367 590
687 688 692 745 978 93007 170
376 435 445 798 867 94115 212
219 262 270 297 424 460 569 579
588 775 907 95167 312 358 648 701
869 96291 202 325 501 614 791 956
97024 045 075 146 377 418 487 550
585 654 700 813 845 881 986 98105
308 401 447 99006 085 090 114 136
139 152 350 369 455 516 519 640
802 919 966 987.

(Schluß folgt.)
4) Mecklenburg-Schwerinsche Staats-Anleihe von 1843.
Verlosung am 29. Januar 1917.
Zahlbar am 1. August 1917.
à 2000 M. Bco. 5.
Lit. A. à 2000 M. Bco. 158 281
481 705 720 881 841 868.
à 1000 M. Bco. 115 181 177 179
191 199.
Lit. B. à 1000 M. Bco. 86 210 858
617 588 746 1049.
à 500 M. Bco. 226 264.
Lit. C. à 500 M. Bco. 59 147 868
429 456 466 618 766 847 853 1028
062 161.

Amillige Anzeigen

Vaterländischer Hilfsdienst.
Anforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 7, Absatz 2, des Gesetzes für den Vaterländischen Hilfsdienst.

- a) männliches Personal:
Beim 1. Ersatz-Bataillon Inf.-Regt. Nr. 80 (Kaserne an der Schierhainer Straße): Schuhmacher, Schneider, Pferdepfleger.
Beim Ersatz-Bataillon Inf.-Regt. Nr. 80 (Kaserne an der Schierhainer Straße): Schuhmacher, Schneider, Pferdepfleger.
Beim Ersatz-Bataillon Landw.-Inf.-Regt. Nr. 80 (Blücherstraße): Schuhmacher.
Beim Ersatz-Bataillon Inf.-Regt. Nr. 87 (Gutenbergschule): Schuhmacher, Küchenpersonal.
Beim Militär-Lebensmittel-Amt (Oranienstraße 5): Buchhalter (abschließend), für doppelte, amerif. Buchführung) Maschinenschreiber u. Stenographen, Lageristen.
Bei der Stellvert. 41. Inf.-Brigade (Oranienstraße 5): Maschinenschreiber und Stenographen.
Beim Ersatz-Pferdebataillon 18. A.R. (in der Artillerie-Kaserne): Schuhmacher, Sattler, Bekleidungsamt.
Beim Bezirks-Kommando (Vertrauensstraße 3): Schreiber (mögl. bei Bezirks-Kommando gemeldet).
Beim Lebensmittelbeschaffungs-Amt der Lazarett-18. A.R., Abt. Wiesbaden (Luisenstr. 3): Ordnungen, Schneider, Maurer, Gärtner, Landwirt, Viehwärter.

b) Weibliches Personal.
Beim Ersatz-Bataillon Inf.-Regt. Nr. 80 (Kaserne an der Schierhainer Straße): Maschinenschreiberinnen u. Stenographinnen.
Beim Ersatz-Bataillon Inf.-Regt. Nr. 87 (Gutenbergschule): Maschinenschreiberinnen u. Stenographinnen.
Die Kriegsamtsstelle in Frankfurt am Main.
Verordnung.
Auf Grund des §§ 1 und 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dez. 1915 verordne ich für den Belagerungsbereich der Festung Mainz:
Es ist verboten, einem anderen Mitteilungen zu machen, aus denen auf militärische Maßnahmen Schlüsse gezogen werden können, sowie Mitteilungen in geheimer Schriftart oder einer Geheimsprache und Mitteilungen, die nur aus Einzelbüchern oder Zählern oder nur aus

Unterjoch bestehen. Der Versuch ist ebenfalls verboten.
Zwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Mainz, den 12. Febr. 1917.
Der Gouverneur der Festung Mainz
ges. v. Büding, General der Art.

Bekanntmachung.
Am 6., 7., 8., 9., 14., 15., 16., 20., 21., 22., 29. u. 30. März 1917 findet von vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Schießübungen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich König-Reg., Infanterie-Regt. Nr. 80, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgrabenweg bis zur Leuchtweissbühle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Gebietes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß "Platte" kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Gebietes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schießplatzes "Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.
Bekanntmachung.
Zur erneuten Belehrung der Einwohnerlichkeit bei evtl. feindlichen Fliegerangriffen wird nachstehendes bekannt gemacht:

- 1. Das Herannahen feindlicher Flugzeuge wird für Wiesbaden durch Abfeuern von Signalraketen bekanntgegeben.
2. Die Bevölkerung soll bei feindlichen Luftangriffen in Ruhe die Straßen und freien Plätze verlassen und in die nächstgelegenen Häuser treten. Hierbei sind größere Ansammlungen in einzelnen Räumen zu vermeiden.
3. In allen Gebäuden ist der Aufenthalt in der Nähe der Fenster und Türen gefährlich (Verletzung durch Glassplitter usw.). Der sicherste Schutz ist die Deckung hinter massiven Mauern. Die Kellergewölbe

unter moderner Wohnhäuser, ebenso Kirchen, sind keineswegs bombensicher.

4. Pferde und Kraftwagen halten.
Pferde werden am nächsten Baum oder Pfahl angebunden.

5. Die Straßenbahnwagen haben innerhalb der Stadt sofort zu halten. Führer und Fahrgäste treten in den nächsten Häusern unter.

6. Befinden sich größere Menschenansammlungen in Theatern usw., so empfiehlt es sich nicht, deren sofortige Räumung zu veranlassen.

7. Wird die Bevölkerung nachts durch Luftangriffe geweckt, so soll sie ruhig in den Häusern verbleiben. Abblenden jeglicher Fensterbeleuchtung ist dringend erforderlich (Verlassen der Kellern usw.).

8. Nach der Verfügung des Gouvernements der Festung Mainz vom 28. 6. 15 sind die Hausgegenstände der in die Stellvertreter verpfändet, bei einem feindlichen Luftangriff die Haustüren unverschlossen zu lassen und falls sie verschlossen sind, sofort zu öffnen, um den im Freien sich aufhaltenden Personen die Möglichkeit zu geben, in den Häusern Schutz zu suchen.

9. Räume, in denen Bomben zur Detonation gekommen sind, dürfen erst nach gründlicher Durchlüftung betreten werden.
Den Anordnungen der Schutzmannschaft ist im eigenen Interesse sofort unweigerlich Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 2. März 1917.
Der Polizeipräsident v. Schend.

Nichtamillige Anzeigen

Lästige Hürden u. Damen-Hürte bereinigt sofort schmerzlos „Grinez“, Dose Mk. 1.50. Mild u. angenehm im Gebrauch. Schloß-Drogerie Siebert, Markt 9, Drogerie Bruno Vade, Parfümerie Althoff, Drogerie Radenheimer und Schützenhof-Apothek.

Preussische Pfandbrief-Bank

Bilanz pro 1916.

Table with Aktiva and Passiva sections. Aktiva includes Hypotheken zur Deckung für Hypotheken-Pfandbriefe (335 968 051 62), Freie Hypotheken (2 285 080), etc. Passiva includes Aktien-Kapital (24 000 000), Reserven ausschl. des Vortrages von M. 331,086,96; Kapital-Reserve (4 024 934 95), etc.

Berlin, den 31. Dezember 1916.
Preussische Pfandbrief-Bank
Gortan. Zimmermann. Dannenbaum. F484

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen aus guter Familie für sofort oder 1. April gegen Vergütung gesucht. S. Reinlein, Herrenmoden-Gaus, Kirchstraße 49.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailenarbeiterin gesucht. Birnbaum, Bismarckring 28.

Junger Zuarbeiterin sucht Niedermühlstraße 4, Gf. P. L.

Zuarbeiterin für Damenschneiderei gesucht am Rönnerort 2, 1 l.

Tüchtige Näherin sofort gesucht. Oranienstraße 27, 1 links.

Tüchtige Näherin gesucht. Dorfstraße 4, 1. Gartmann.

Näherin sofort gesucht. Schmidt-Roader, Kirchstraße 19, 2.

Arbeiterin für feine Bandnäherie gesucht. Seidewitzer Straße, Webergasse 1.

Lehrmädchen auf sofort oder später gesucht. Frau Lorenz Schneiderin, Schmalbacher Str. 99, 1.

Tüchtige zueverl. Bäckerin dauernd gef. Johann 46, Blättentall.

Angeb. Köch. in u. Lehrmädchen gesucht. Schornhorststraße 7.

Braves Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen. Lohstraße 14, G.

Bügelmädchen gesucht. Gebanstraße 10, 1.

Suche junges Mädchen, 16-17 J., für Prämien- u. Strassenberner. Wittenstraße 10, Hof.

Zu einer alleinstehenden Dame wird eine einfaches Kranzpflegerin oder Stütze auf sofort gef. Näher zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Nebendruck zwischen 11 u. 12 und 5 u. 7 Uhr. Cy.

Eine Haushälterin, eine Kaffeebän gesucht. Hotel Sodenallee.

Junger Kriegerstrau ohne Anhang zur Führung eines kleinen Haushaltes sofort gesucht. Marktstraße 8, 8 rechts.

Suche Köchin, jung, Zimmer, Haus-, Weib-, Mädchenmädchen. H. Rothkorn Hardt, gewerbeschäftigte Stellvermittlerin, Schulstraße 7, 1. Telefon 4372.

3. bras. Mädch. f. etwas Hausarbeit zum 1. April gef.; beim. ist Gelegenheitsgeb., das Bügeln u. d. zu erlernen. Lohstraße 46, Wittenstraße.

Tücht. Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Dorfstraße 37, 2 rechts.

Mädchen, gut empfohlen, zu 2 Personen gegen hohen Lohn gesucht. Gerichstraße 7, 1.

Mädchen, das lachen kann, in h. kinderl. Haushalt gesucht. Vorzustellen 11-1 u. 4-7 Uhr. Langgasse 87, 1.

Sauberes Mädchen gesucht. Oranienstraße 10, 1.

Braves fleißiges Mädchen gesucht. Schmalbacher Straße 27, 1.

Orb. Weibmädchen zum 15. März gesucht. Moritzstraße 68, 8.

Alleinmädchen für Hausarbeit gesucht. Schmalbacher Straße 68, 1.

In Villa Olanda wird ein braves fleißiges Mädchen für Küche u. Haus gesucht, am liebsten vom Lande.

Junger fleißiges Mädchen bis 15. März gesucht bei Raab, Dohheimer Straße 123.

Solides braves Mädchen, d. gutbal. Koch. l. u. Hausarb. übern., gesucht. Allee, Sömergasse 18.

Junger tüchtiges Mädchen gesucht. Reichenstraße 24, Gutenberg.

Mädchen, w. tüchtig in Haushalt u. etwas Koch. l. in kinderl. Haushalt. 15. März gef. Dergenhahnstraße 7, nächst Paulinenschloßchen.

Saub. fleiß. Mädchen sofort od. 15. März gesucht. Schulberg 4, 1.

3. einf. ev. Mädchen für Hausarb. gesucht. Adelstraße 11, 1.

Sauberes fleißiges Mädchen gesucht. Moritzstraße 68, Part.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Frau Prof. Steuding, Emser Straße 51.

Junger Mädchen oder alleinstehende Frau sofort gesucht. Roderstraße 26, Gf. 1 l.

Köch. Dienstmädchen gesucht. Roderstraße 26, Gf. 1 l.

Sauberes fleißiges Mädchen für h. Haushalt (2 Pers.) baldmöglichst gesucht. Baum, Wittenberggasse 11, 1.

Zueverl. Weibmädchen für h. Haushalt sofort oder später gef. Moritzstr. 10-8 ober 98.

Ohrlisches braves Alleinmädchen, welches lachen kann u. alle Hausarbeit versteht, für sofort oder später gesucht. Frau Keller, Kirchstraße 17.

Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Obdenstraße 29, 1 rechts.

Ein braves sauberes Mädchen in kleinen Haushalt auf sofort oder 15. März gesucht. Wühlstraße 11, 8.

Na. Mädchen für h. Haushalt gesucht. Dohheimer Straße 6, Part.

Br. ehrl. Mädch. od. Stütze gesucht, d. Gelegen. geb. ist, d. Koch. zu erl. Richard, Surfenstraße 7, 1. Etage.

Zueverl. Weibmädchen a. 15. März od. später gef. Hille, Kaiser-Friedrich-Ring 46.

Orb. fleiß. Dienstmädchen gesucht. Heil. G. Durostraße 19.

Tüchtiges Mädchen für die Küche bei gutem Lohn für sofort gesucht. Reichenstraße 35.

Weibmädchen, zuverlässiges fleißiges, für 15. März gesucht. Scheffelstraße 8, Part.

Zueverl. gut empf. Mädch. d. Koch. l. in. Heirat bei jed. für h. Haushalt (2 Pers.) für dauernde Stell. d. 1. 4. gesucht. Dohheimer Straße 61, 1 l.

Na. unabh. Frau tagsüber gesucht. Bismarckring 11, 3. Etage.

Tücht. saub. Mädchen od. Frau gef., mehr. Std. tägl. Vorzustellen 10-12 Uhr. Bismarckring 20, Part.

Best. Fräulein von 2-7 Uhr mittags zu 2 Kindern (7 u. 8 Jahre) gesucht. Röh. Bismarckring 22, Part. rechts.

Zur Küchhilfe für einen Monat Mädchen vormittags 2-3 Std. gef. Emser Straße 37, 2.

Jemand vorm. 2 Std. gesucht. Schmalbacher Straße 8, 8. Et. r.

Tücht. junger Frau oder Mädchen Montag u. Samstag von 1/28 bis 1/19 f. Hausarb. gef. Dombachtal 16.

Unabh. Frau od. St. Mädchen vorm. 9-2 u. nachm. 2-3, auch Sonntags gef. Lohstraße 2, 3 r.

Zueverl. Frau od. Mädchen 2 Std. vorm. gef. Kaiser-Friedr.-Ring 49, 2.

Junger Frau od. Mädchen 2 Std. vorm. gesucht. Kapellenstraße 6, 1.

Besseres junges Mädchen, nicht unter 17 J., zu h. Mädchen von 3 J. vor- u. nachm. 2-3 Std. gef. Bahnhofsstraße 1, Part. links.

Zueverl. Kindermädchen zu einem Kind für tagsüb. auf 15. 8. gesucht. Vorzustellen vormittags bis 1 Uhr. Albrechtstraße 16, 1.

Stundenfrau od. Mädchen für vorm. gef. Kaiser-Fr.-Ring 21, 2.

Staubere Stundenfrau f. Fr. Gausl, Johannstr. Str. 5, 1.

Eine Stundenfrau vormittags 3 Stunden gef. Roderstraße 45, 2.

Saubere Monatsfrau 3 Std. vorm. gesucht. Bahnhofsstraße 1, 1.

Saubere Monatsfrau von 9 bis 12 Uhr sofort gesucht. Niedermühlstraße 5, 2 Treppen rechts.

Monatsfrau od. Mädchen für morgens und mittags gesucht. Adelstraße 45, Part.

Monatsfrau od. Mädchen sofort gesucht. Reichenstraße 48, Part.

Saub. Monatsfrau für Mittwoch, Sonnabends f. einige Std. gef. Gausl, Riederstraße 13, Röh. 1.

3. junges sauberes Monatsmädchen a. 8-10 u. 10-12 gef. Oranienstr. 14, 1.

Saubere ehrl. Monatsfrau von 1/28-9 täglich gegen guten Lohn gesucht. Schmalbacher Straße 8, 1.

Gesucht sofort ein Monatsmädchen od. Frau, die über Mittag bleiben kann. Arnoldstraße 7, 2.

Monatsfrau od. Mädchen von 1/28-1/11 u. 1-2 Uhr sofort gesucht. Lorenzstraße 6, 4 links.

Jungeres Monatsmädchen gesucht. Wobensteinstraße 29, 1 r.

Monatsmädchen od. Frau 2 Std. gesucht. Dohheimer Str. 57, 2.

Ohrl. saub. Monatsmädch. od. Frau gesucht. Niedermühlstraße 1, bei Kade.

Saub. Monatsfrau 1 Std. vorm. gesucht. Gneisenstraße 24, 2 links.

Zueverl. Monatsfrau od. Mädchen vorm. 1-2 Stunden gef. Riederstraße 29, 8 rechts.

Monatsfrau gesucht. Großhauer, Wielandstraße 14, 1.

Suche Monatsfrau für alt. Herrsch. Hof. Std. 35 Pf. Fr. Kathinka Hardt, gewerbeschäftigte Stellvermittlerin, Schulstraße 7, 1. Tel. 4372.

Monatsfrau für 2 Std. vorm. u. 1 Std. mittags gesucht. Reher, Bismarckring 21, 3.

Monatsfrau od. Mädchen f. 2 Std. vorm. gef. Riederstraße Str. 25, 1.

Anst. Weibmädchen od. Frau gesucht. Oranienstraße 64, 8 r.

Waisfrau für kleine Wäsche gesucht. Neubauerstraße 6, 1. Et.

Ein Mädchen od. Frau zum Waschen (Waschmaschine) gef. Schulberg 19, Part.

Tüchtige Frau, in Zimmerarbeit bewandert, vorm. 2 Stunden für einige Wochen gesucht. Reichenstr. 13, 1.

Mädchen mittags für Ausgänge u. Wägen gesucht. Franz Baumann, G. m. h. S., Kochbrunnengasse 1.

Schulentaugl. bras. saub. Mädchen, täglich einige Stunden gesucht. Albrechtstraße 14, 2 links.

Ein Laufmädchen für Wäsche sofort gesucht. Moritzstraße 8.

Laufmädchen auf sofort gesucht. Tonrad u. Cie., G. m. h. S., Marktstraße 10.

Laufmädchen sofort gesucht. M. Stähle, Webergasse 28.

Laufmädchen, auch solches, das Ofen die Schule verläßt, gef. Leopold-Emmelhans, Wilhelmstraße 38.

Orbentl. Laufmädchen auf sofort gesucht. E. Stemann, Langgasse 1.

Stellen-Angebote. Männliche Personen. Gewerbliches Personal. Dedeichen-Verkäufer (ucht das „Wiesbadener Tagblatt“).

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Dedeichen-Verkäufer (ucht das „Wiesbadener Tagblatt“).

Spengler, u. Installateur-Gehilfe bei hohem Lohn gesucht. Gerhardt, Seerodenstraße 16.

Tücht. Schreiner-Gehilfe gesucht. Karl Fischer, Selenenstraße 3.

Ein Hausweibeser gesucht. Albrechtstraße 8.

Wäscheputzer bei gutem Lohn sofort gesucht. Selenenstraße 19, 1 St.

Lagerarbeiter gesucht. Rohlenhandlung Weber, Reichenstraße 9.

Zueverl. Tagelöhner gesucht. Karl Numer u. Sohn, Doh. Str. 61.

Gaubeiener gesucht. Adolph Jost, Kranplatz 1.

Ein Hausweibeser (Kochfrau) sofort gesucht. Näheres Friedrichstraße 37, Part.

Haussungesuchung. Heinrich Roemer, Buchhandlung.

Stellen-Gejuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Ergeb. Bäckerin f. Stelle in Borenbau. Off. von Nr. 663 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Verteete Köchin (ucht Stelle, geht auch als allein in h. Haushalt zum 15. März oder 1. April. Offerten an M. P., Rikolaststraße 3, 3. Stad links.

Kleineres Weibmädchen, das lachen kann u. ein bes. Zeugnis haben suchen für sofort Stelle. Oranienstraße 69, Mädchenheim.

Fräulein, welches längere Jahre im Ausland war, sucht Stellung bei Kindern. übernimmt auch etwas Hausarbeit. Zu erfragen bei Schneider, Wühlstraße 32, 2 Stad.

Kleines Mädchen (ucht Stellung, zu erfragen Reichenstraße 36, 2.

Fleißiges Mädchen, welches auch etwas lachen kann, such Stellung zum 15. März, am liebsten in kleinem Haushalt. Offerten an M. P. an den Tagbl.-Verlag.

3. Frau f. 2-3 Std. nachmittags Monatsstelle. Erbacher Str. 7, Gf. 1.

3. Mädchen (ucht tagsüber Arbeit. Riederstraße 15, Gf. 2 St. r.

3. Mädch. f. Monatsst. v. 8-12 Uhr. Köch. Köchinnenstraße 7, Gf. 2 r.

Saubere Frau sucht Monatsstelle, mora. d. 7-1/2 u. mittags. Zimmermannstraße 7, G. S. S. Siedenheim.

Junge h. Frau f. morg. 2 Std. Schicht, 90 Pf. in Stunde. Köch. Schmalb. Str. 99, 1.

Sauberes ehrl. Mädchen (ucht nachm. Beschäftigung. Näheres Selenenstraße 27, 2 links.

Stellen-Gejuche. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Junger Mann, 17 J. alt, dessen Vaters in einer Manufaktur-, Konfektions-, Putz- u. Schuhwaren-Geschäft am 1. April d. J. beerdet ist, sucht bis dahin in einer dieser Branchen Stellung als Verkäufer oder Locomist. Off. unter Nr. 661 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gejuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junger Mann, 17 J. alt, dessen Vaters in einer Manufaktur-, Konfektions-, Putz- u. Schuhwaren-Geschäft am 1. April d. J. beerdet ist, sucht bis dahin in einer dieser Branchen Stellung als Verkäufer oder Locomist. Off. unter Nr. 661 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Friseur-Gehehilfsstelle auf Ofen gesucht. Offerten unter Nr. 664 an den Tagbl.-Verlag.

Junger, welcher zu Ostern aus der Schule kommt, f. Lehrstell. bei tücht. Konditor. Zu erfragen bei Erbet, Raudbrunnstraße 12.

Stellen-Gejuche. Gewerbliches Personal. Friseur-Gehehilfsstelle auf Ofen gesucht. Offerten unter Nr. 664 an den Tagbl.-Verlag.

Starkes erfahrendes Hausmädchen gesucht bei gutem Lohn per sofort oder 15. März. Schützenstraße 14.

Tüchtiges jüngeres Mädchen für Küche u. Hausarbeit a. 15. März von kinderlos Ehepaar bei hohem Lohn gef. Dergenhahnstraße 18, 2.

Tüchtiges Mädchen bei gutbürgerlich locht und Hausarbeit übernimmt, zum 15. März gef. Adelstraße 18, 1.

Braves Mädchen für alle Hausarbeit sofort gef. Gute Behandlung. Outer Lohn. Dohheimer Straße 24, bei Wühl.

Zueverlängtes Mädchen das gut lachen kann, sofort od. spä. von Ehepaar gef. Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2.

Hausmädchen, tüchtig und sauber, das bügeln und nähen kann, sofort gef. Friedr. Riederstraße 20.

Zum 15. März tüchtiges Alleinmädchen, gefucht, das selbständig lachen kann und in allen häusl. Arbeiten gew. ist. Rainer Straße 23. Vorstellen 9-11 Uhr morgens.

Besseres Alleinmädchen, welches selbständig lachen und klein. Haushalt führen kann, gefucht bei M. Schuder. Langgasse 5.

Ein durchaus zuverlässiges bes. Alleinmädchen in kleinem Haushalt gefucht. Schmalbacher Straße 5, 1 l. B.

Besseres sehr zuverlässiges Kindermädchen, welches gut locht und Hausarbeit übernimmt, in herrschaftl. Haushalt per 15. oder später gefucht. Wäsche außer dem Hause. Hoher Lohn. Off. u. Nr. 663 an den Tagbl.-Verl.

Sücht. älteres Hausmädchen mit nur langjährig. erf. f. f. Zeugnis, für sofort oder 15. März gefucht. Riederstraße 3.

Sauberes Mädchen, welches gut locht und Hausarbeit übernimmt, in herrschaftl. Haushalt per 15. oder später gefucht. Wäsche außer dem Hause. Hoher Lohn. Off. u. Nr. 663 an den Tagbl.-Verl.

Sücht. jüngeres Hausmädchen, welches gut locht und Hausarbeit übernimmt, in herrschaftl. Haushalt per 15. oder später gefucht. Wäsche außer dem Hause. Hoher Lohn. Off. u. Nr. 663 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Hotelbuchhalterin für Journal und Schreibmaschine zum sofort. Eintritt sucht. Arbeitsamt.

Abteil. für das Gastwirts-gewerbe. Für den Einkauf einer Metallwarenfabrik wird ein im Einkauf tücht. selbständ. mögl. brandetund.

Fräulein zum sofort. oder bald. Eintritt gefucht. Angab. mit Zeugnisabschrift. Lebenslauf, Bild u. Gehaltsansprüche. u. N. 940 an den Tagbl.-Verl. 233

Branchentüchtige Verkäuferin für Schuhwaren gefucht. Offerten unter Nr. 664 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gef. Selbstgeschriebene Offerten, sowie Abschrift des Schulzeugnisses erbet. Kaufhaus S. Württemberg, Reugasse 11.

Damen-Buß. Junger Mädchen, w. sich im Beruf ausbilden will, sucht. Leide-Weidmann, Michelstraße 18.

Gewerbliches Personal.

Nähmädchen, zum Reuanfertigen und Ausbessern jeglicher Gefuche. Schriftl. Angebote Stellung unter „Näherie“ an Heilstraße 233 in Leunsh.

Junger Zuarbeiterin für mein Konfektions-Atelier sofort gefucht.

Modellm. Schneider Kirchstraße 35/32.

Stellen-Angebote. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stellen-Angebote. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Zuarbeiterin sofort gefucht. Frau Saucelant, Reichenstraße 47, 1.

Bus. Jüngere Zuarbeiterin gefucht. Vertel & Israel, Langgasse 19.

Lehrmädchen aus besserem Hause, das feinen Damenputz gründlich erlernen will, kann sich sofort od. Ostern melden. Duise Kleinfoten, Langgasse 30, Kleinfoten.

Bus! Lehrmädchen auf 1. April gefucht. M. Stähle, Webergasse 28.

Arbeiterinnen sofort gefucht. „Renes“, Röringauer Straße 7.

Es finden noch einige Frauen u. Mädchen labnende Beschäftigung. Heisterberg-Fabrik, Dohheimer Straße 147.

Weibliche Arbeitskräfte zum Stifettieren und Flaschenpülen sofort gefucht. Carl Ader G. m. h. S., Weinhandlung, Marktplatz 7.

S. Köch. Haus-, Weib- u. Köchinn. Frau El. Lang, gewerbeschäftigte Stellvermittlerin, Bogemstr. 31, 1. Tel. 2363.

Köchin gefucht. Eintritt möglichst 15. März. Haushalt von zwei Personen. Bedingungen zwischen 11 und 3 Uhr oder abends zwischen 7 und 9 Uhr. Reichenstraße 22, Erbacher.

Tüchtige Köchin und zuverlässiges Hausmädchen für herrschaftliches Haus gefucht. Näher im Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, d. locht. kann, f. p. Zeugnis aufweis. gefucht. Raudbrunnstraße 6, Part.

Einfaches braves fleißiges Mädchen als Köchlermädchen gefucht. Pension Frankfurt Straße 6.

Stütze, welche in allen Zweigen des Haushalts erfahren und kinderlieb ist. bald oder später gefucht. Gieß. Heinrichstraße 10.

Einj. Stütze für Küche u. Hausarbeit in Haushalt mit 3 Schulkind. Kindern zum 1. 4. gefucht. Diffe vorh. Gute Zeugnis. Beding. Näher im Tagbl.-Verl. To

Def. a. 15. März f. Villenhaushalt tücht. Mädchen oder Köchin, die etw. Hausarb. übern. Säumannstraße 3 (an der Röhleiner Straße).

Per bald oder später fleißiges Mädchen für Hausarbeit gef.; etwas Kochen erwünscht. Frau Major Sabe, Schumannstraße 18.

Sauberes ordentl. Mädchen, welches etwas lachen kann, für die Haushaltung sofort oder später gefucht. (Keine Wäsche.) Rind. Riederstraße 8, 1 l.

Tüchtiges Mädchen für alle Arbeit zum 15. März gefucht. Vorstellen Montag u. Mittwoch. Rostal 19.

Suche zum 15. März od. 1. April für Küche und Haus 230

Brav. Verwalterin Dr. Scheffer, Frankfurt a. M., Enckendstr. 20, 2. Williges zuverläss. Alleinmädchen zum 15. März gefucht.

Sanitätst. Kasser, Wilhelmstr. 6. Ordentliches kinderliebes Mädchen für klein. Haushalt a. 15. März gefucht. Dergenhahnstraße 2, 2. l. B.

Tüchtiges Alleinmädchen in Haus zu 2 Pers. zum 15. März oder früher gefucht. Ringer Straße 58.

Stellen-Angebote. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stellen-Angebote. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Verkauf 8. Hofpart. Hofst.
höch. möbl. Zim. zu v. am lieb. an Kleinlein oder älteren Herrn.

2 eleg. möbl. Zimmer
mit 1 od. 2 Betten, Bad, el. Licht, bill. an verm. Adelsstr. 56, 1.

Balkonzimmer
Sonniges, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten u. gutbürgerl. Pension ab 1. April an verm. Adelsstr. 11, 1.

Höfliches Zimmer mit guter Verpflegung
an v. Dambachstr. 2, 1.

Möbl. Zimmer in allen Verhältnissen
Dohmeier Straße 12.

Eleg. möbl. Zimmer
mit elektr. Licht, Sonnenseite, auch neuw. zu v. Lützenstraße 7, 1. Et. Preis gut möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer
an vermieteten Moritzstraße 68, 1.

M. gut möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten.
W. Christian, Rheinstraße 62.

Echt gute Dauer-Pension
findet alleinstehender, event. pflegebedürftiger Herr, event. mit 1 oder 2 Kindern bei geb. Dame, Witwe, mit 13j. Tochter. Standort in schöner Gegend Hessens. Alle höheren Schulen. Kriegsschule. Off. u. D. 663 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden u.
Vielstraße 30 L. ev. 3. auf 1. Avr. Frankfurter, 8. Bld. Dach, bezug. W. D. U. S. 236 an den Tagbl.-Verlag.

U. S. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Müllerstr. 5, 2. 2 leere 3. abzug.
Schlichterstr. 13 sonn. Mann. leer od. möbl. an ruh. Fr. zu v. R. 3 St.

Mietgejudte
Mod. 3-Zimmer-Wohn.
mit Bad, 1. oder 2. Stad. v. 1. April von alleinst. Dame gesucht. Bahnstationviertel bevorzugt. Offerten unt. D. 664 an den Tagbl.-Verlag.

Hübliche 4-Zim.-Wohn.
3. April od. 1. Mai gef., wenn mögl. etwas Gartenland. Genaue Off. mit Preis erh. Fr. W. Kneide, Gut Rensdorf b. Uckermark (Pomm.).

Kleines Landhaus mit Garten
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Off. u. D. 659 an den Tagbl.-Verlag.

Überaus schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer
mit Verpflegung über Kriegszeit. Preis 90 Mark a. Berlin. Nähe Bahnhof bevorzugt. Offert. u. Fr. W. K. 6566 an Rudolf Moske, Frankfurt am Main. P. 120

Einf. anst. Dame sucht
nett möbl. Zimmer in der Altstadt. Ang. u. D. 659 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame
sucht sonniges möbl. Zim. mit Kochgelegenheit in nur a. Hause dauernd. Off. u. S. 664 an den Tagbl.-Verlag.

Dauernmieter.
Jüngerer Herr (Bankbeamter) sucht per 1. April 1917 in guter Familie hübsch möbl. Zimmer, wenn möglich mit Pension. Offert. nur mit Preis u. S. 665 an den Tagbl.-Verlag.

In der Umgegend v. Wiesbaden auf dem Lande wird eine

möblierte Sommerwohnung,
2 Zimmer mit Küche u. Gemüsegarten, gesucht. Offert. mit Preis u. S. 661 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Räume
u. event. Küche für ruh. Geschäftsbetrieb, Nähe Rheinstr., Bahnhofstr., zu mieten gesucht. Offerten unter S. 663 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime
M. Wilhelmstr. 7, 2.
Kleines ruhiges Fremdenheim für jede Zeitdauer.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dritliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe
Privat-Verkäufe.
Ein Pferd, 153 Nr. groß, zu verk. Näh. Leonorenstr. 4, 1 r. Hochstraße 3, 1. St. 1. Böbel.
Ein starkes 200 lb. Schwein zu verk. Röhrenstr. 27, 3.
Ein kräftiges Einlegschwein hat abzugeben Gärtnerei Wiedricher Straße 16. Ansuchen nach 2 Uhr.
Zweijähr. Rattenpöcher (Hündin) zu verkaufen. Näheres Bismarckring 28, Part. links.
Ein kleiner Zwerghahn bill. zu verk. Reichstraße 27, 3.
Belgier u. Scherhähnen a 16 Mk., bedreit, auf Wunsch gedeit, und Rändchen Adelsstr. 80, Part.
Konfirmanten-Geschenke, Damen-Uhr, Öhringe, Kettenarmband, Brosche u. bill. Weberg. 8, 2.
Eleg. feib. Kleid u. seine Brau bill. Bismarckring 10, 2 links.
Blumenbüschel, alte Gartenlaube, Wogaustr. 10 u. Riederwaldstr. 1, 1. r.
Neues schwarzes Piano, Krümmung gebaut, preiswert abzug. Schornsteinstraße 6, Part. links.
Ballantine, Art Mandoline, u. ich. Glodenpiel billig zu verk. Saenack, Reichstraße 44, 1. St. 2 links.
Ein fast neues Patent-Bett zu verk. Reichstraße 49, 3 links.
2 einl. Bettstellen mit Matratzen, 1 fast neue Innbadewanne, 1 gr. neue Kleidermaschine, 1 n. Waschtisch bill. zu vk. Röhrenstr. 4, 1 r.
2 Betten, mit u. ohne Matr., runder Tisch, 1tr. Kleiderkasten zu verk. Leonorenstraße 10, 2. Wolf. Händler verbeten.
Ruhb.-Bett, kompl., wegen Platzmangel zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag.
Ta
Zweischl. vollst. Bett zu verk. Hellmunderstraße 20, Part.
Alte lad. Bettstelle mit Sp. ungar. zu verk. Wilhelmstr. 37, 3. r.
Einf. Bettstelle, Sprungr., Matr. bill. zu verk. Reichstr. 18, bei Jacob.
Wertvoller Spiegel für 200 Mk., kleines altes Gemälde u. 200 Mk. zu verk. Vormittags an- aufsehen. Adr. im Tagbl.-Verlag. Q
1 Trum. bill. 1 fünf. u. 1 dreiar. Gaskrone 10 u. 8 Mk., Röhrengasarm 9 Mk., Zimmerlat. 4, Plüschsch. 5 Mk., Worchstr. 9, 2. Ans. b. 4 Uhr.
Speisezim., Schlafzim., Vertik., Vertik., Plurtoilette, Chaiselongue u. d. abzug. Minor, Friedrichstr. 57.

1 aush. pol. Schreibtisch 25 Mk.
gr. Sofa, Koff., 30 Mk., Regulator, w. neu. m. Schloßwerk, 20 Mk., gr. K. Tisch 6 Mk., Dellmunderstraße 40, 2 L.

Eichengeführtes Büfett.
Büfett für Gas u. elektr. Licht, eine Reiterbüste mit Ständer zu verk. Gerberstraße 9, 1. Stiege.
Schönes Büfett preiswert zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. S
Wegen Platzmangel ein Schreibtisch, 1 Gelehrtenstuhl, 1 Bücherst. zu verk. Näh. Friedrichstr. 37, 1. St.
Ein altes Sofa zu verkaufen. Wilowstr. 12, 1. l., morg. b. 11 Uhr.
Reiterfahr. u. Karosse zu verk. Hallgarter Straße 4, 1. St. 2 St.
Ein Kleiderkasten und Kommode zu verkaufen. Bestenstraße 42, 4. Stod links.
Neuer Kuchentisch m. Linol-Einl. Sof. zu verk. Röhrenstr. 40, 3. r.
Vollständ. Küchen-Einrichtung für 35 Mk. zu verkaufen. Mönchberg 26, 1. St., 2-5 Uhr.
Kranken-Radstuhl zu verk. Reichstraße 18, bei Jacob.
W. Ra-morpl., 72x43, n. elektr. Poch-Gewehr, Festschloß, Handlof., gefirnis. Tisch, alt. Vorzeilen, 2. Stuhl, Gartenstuhl, Bismarckstr. 10, 2 L.
Röhrensch. (Singer) gut erhalten, zu verkaufen. G. Schmidt, Goldgasse 15.
Gut e. h. Sattler-Röhrensch. bill. zu verk. Adelsstr. 37, 1.
Kinderlaufst., Kinderwaschtisch, Kinderbadewanne mit Geißel, Kinderstühle, Sorbier-App., Klatschengel., Militäreffekt., Unterjuchung, Stuhl, Saitenspiel, 3. r. Def., Postkarte usw. Bahnhofstraße 1, Part.
1 r. große lehnere Paddtasche, fürs Feld geeignet, billig zu verk. Wiedricher Straße 39, 2.
Drei gut erh. Federrollen, 1 fast neues Halberbed mit abnehmbarem Bod. billig zu verkaufen. Gelsenstraße 4.
Zweij. silberpl. Pferdegeschirr u. 2 led. Pferdebeden Moritzstr. 50.
Gehr. Kinderwagen f. 10 Mk., Kinderstühle für 150 Mk., Laufstühle für 1 Mk. zu verk. Näh. bei Freitag, Kaserne II, 80.
Kinder-Wagen mit Verbed zu verk. Gelsenstraße 7, 1. St. 1 links.
2 neue Klobenbadewanne zu verk. Waterloostraße 1, bei Weitz.
Drehstuhl, ohne Leitspindel, zu verk. Bismarckstr. 25.
Grosche Posten geb. Strohhüllen hat abzugeben Wiener Kaffee, Webergasse 8.

Händler-Verkäufe.
Pianos billig
zu verkaufen. Adelsstr. 52, Part. 2 hochh. pol. Bettstellen m. Patent-Sprung, 3 lod. Betten, Trumeau-Spiegel, Buchst. mit Marmor, Bureau u. Kissen zu verk. Dellmunderstraße 17, Part.
Waschlampen, Benzel, Brenner, Spl., Glühl., Gaskoch., Badew., Kapfhähne bill. zu verk. Krause, Wehrstr. 10.
Emailierte Herdplatte bill. abzug. Lothringstr. 28.

Kaufgejudte
Siege u. Stamm Hühner zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 660 an den Tagbl.-Verlag.
Legelhühner u. Gänse zu kaufen gesucht. Näheres unter D. 663 an den Tagbl.-Verlag.
Gut e. haltener Fels, evtl. mit Düst. zu kaufen gef. Off. u. S. 236 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. für Verein zu kaufen gesucht. Off. unter E. 400 an den Tagbl.-Verlag.
Piano, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 663 an den Tagbl.-Verlag.
Gebräute Weige, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Röhrenstr. 13, Part.
Mandoline, Gitarre, Sitarer gesucht. Off. unter D. 20 postlagernd.
G. Teppich mit etwas rot, zu kaufen gesucht. Webergasse 38, 1.
Suche Chaiselongue-Decke, sowie Fell oder Vorhang. Angeb. unter D. 664 an den Tagbl.-Verlag.
Weißes Kinderbett zu kaufen gef. Off. u. D. 664 an den Tagbl.-Verlag.
Eleg. Schlafzimmer neu gute Verab. sofort zu kauf. gef. Off. u. D. 663 an den Tagbl.-Verlag.
2 Betten, Kleiderkasten, Waschkommode, Vertik., Sofa, Tisch und Stühle zu kaufen gesucht. Off. unter D. 663 an den Tagbl.-Verlag.
Fischf. mit oder ohne Umbau, Kleiderkasten, Vertik., Spiegel, Ausziehtisch mit 8 Stühl., Tepp. u. l. gef. Off. u. S. 234 Tagbl.-Verlag.
Vollwert. Vertik., Schreibtisch zu kauf. gef. Off. 897 postlagernd.
Möbel aller Art fast N. Rambour, Hermannstraße 6, 1.
4 bis 6 Mahagoni-Hohrstühle, gut erhalten, womöglich mit hoher Lehne, zu kaufen gesucht; auch dazu passender Schreibtisch - Sessel. Frau von Ramondt, Hauptstr. 21.

Alte Kirschebaum- u. Mahagoni-Möbel zu kauf. gesucht.
Hense, Adelsstr. 7.

Junge Kriegsteile
suchen gebr. Möbel zu kaufen. Off. unter E. 664 an den Tagbl.-Verlag.
Vertik. u. Kleiderkasten, sowie 1 Kinder-Wagen zu kauf. gesucht. Offerten unter R. 234 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckstr. 19.
Guter weiß lackierter Radst. zu kaufen gesucht. Näheres zu verk. im Tagbl.-Verlag.
Plurtoilette, Plüscharm, Essent. zu verk. bill. zu l. gef. Off. u. S. 236 an den Tagbl.-Verlag.
1 Schneidertisch, 1 gr. Bücherst. zu kaufen gef. Vorstraße 11, 1. St.
Ich kaufe alte Bettfedern u. Koffhaare, sowie gebrauchte Möbel aller Art.
O. Rannenberg, Bismarckstr. 27.
Gehr. Nähmaschine gesucht. Off. u. S. 234 an den Tagbl.-Verlag.
Gut erh. eleg. Kinder-Wagen zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. S. 663 a. d. Tagbl.-Verlag.
Gut erh. Kinderwagen zu kauf. gef. Off. u. S. 664 an den Tagbl.-Verlag.
Gut erhaltene Damenbüste, Gr. 44/46, zu kaufen gef. Hellmunderstraße 31, bei Post, 1. St. 2 links.
Gebräute Plattensfen oder kleiner Herd zu kaufen gesucht. Rheinstraße 88, 2.
Gut erhaltener Röhrenherd, mittl. Größe, zu kaufen gesucht. Off. unter S. 661 an den Tagbl.-Verlag.
Gehr. gut erh. Herd sofort zu kaufen gef. Steingasse 2, 1.
Band-Gasbadewanne, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Weberg. 2, Part.
Gehr. Dejmestwagen zu kauf. gef. Dienst. Gelsenberggasse 6.
Blaugrüne Roschwein-Fischchen, gebühte, saubere, u. 12 Pf., und braune Rheinweinfischen zu 15 Pf. per Stück kaufen. Gebrüder Simon, Rheinstraße 39, Hof.

Bachtgejudte
Garten zu pachten gesucht. Off. Offerten unter R. 660 an den Tagbl.-Verlag.
Garten zu pachten gesucht. Offerten nach Hauptstraße 13, 1. erheben.
Garten oder Acker gesucht, hint. d. Dreifaltig.-Kirche, Waldstr., Adelsstr. 8. Fr. Carl, Körnerstr. 8
Gehr. Obstgarten zu pachten gesucht von Obstgärtner. Hebern. auch Obstanlagen a. Befort. Ang. u. R. 653 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Ordl. Einzelunterr. in Stenographie, Rechtschreib., Schön- u. Rundsch., Buchhalt., kaufm. Rechnen usw. erl. durchaus erf. Dame mit la. Ref. Don. monatl. nur 12 Mk. bis 20 Mk. Tag- u. Abendst. Bes. tagl. Institut Neuer Herrngartenstraße 17.
Ordl. Klavier- u. Mandol.-Unterr. erl. prakt. u. theoret. Konf. gebild. Lehrerin, Lehr. 50 Pf. Reichstr. 32, 1. Klavierunterricht wird erbl. erteilt. Bismarckring 36, 1 r.

Verloren - Gefunden
Verloren von Wiesbadener bis zur Rheinbahnstr. braunes Portemonnaie mit circa 30 Mk. Inhalt, 1 Schlüssel. Abg. a. Belohn. Schwanbacher Str. 69, 2.

Geschäftl. Empfehlungen
Nähmaschinen repariert, alle Systeme, unter Garantie billig (Regulieren im Haus) Ad. Kumpf, Redaktionsmeister, Seelgasse 16.
Ofenfeiler J. J. Mohr empf. sich im Ofen- u. Herdausm. u. Putz. Dohheim, Oberg. 78. Postkarte an. Herendkneiber J. Feilshmann empf. sich zur Rep., Wend., Reinigung u. Putz. neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postkarte. Moritzstraße 20.
Pelze, Seiden u. Trauerhüte w. auch bill. gearb., alte Formen u. Material verm. Grabenstraße 9, 2.
Eleganteste Jackenfleider u. Gesellschaftsleider fertigt tafellos figend, Arbeitelohn 20-40 Mk. Angebote unter L. 657 Tagbl.-Verlag.
Näherin empfiehlt sich. Adresse im Tagbl.-Verlag. Or
Auf Neu!
Garbinnen, Stores wäscht und frramt Frau Pichler, Schornsteinstraße 7. Telefon 4074.
Gut empfohlene Wäscherei nimmt noch Kunden an. Frau Busch, Gelsenstraße 80.

Berchiedenes
Kind w. in gute Pflege genommen. Näheres Hauptstraße 21, 2.
Gut erh. schwarzer Gehrad. schil. auch fig. zu leihen gef. Off. u. S. 236 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 19.
Siprier-Apparat zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. To

Verkäufe
Privat-Verkäufe.
Zwei Esel mit Geschirr u. Federrolle zu verk. bei Gärtn. Reimann, Schierstein, Wiesbadener Straße.

Antike Möbel
Stationen, Vicia zu verkaufen. Dohmeier Straße 101, Part. rechts.

Weg. Anflöj. meines Haushalts
auch zu verkaufen: Tisch, zweiflügeliger Schrank, Brinamisch, gef. Waschtisch, Waschkücher, Regulator, Gaslampen Kleiderbüste auf Ständer u. versch. d. Goldgasse 18, 1. Mitte.

Chzimmer-Lampe
für elektrisch und Gas, billig abzug. Drogerie Sade, Taunusstraße 3.

150 Einmachbüchsen
m. Dedel, Petroleumofen, 2 Gasöfen u. div. zu verk. Rheinstr. 68, 2.
Gafen-Billa auf der Gelsenberg. Bekristal zu verkaufen. Preis 50 Mk. Schanerer, Gelsenstraße 19, Mittelbau 2.

Händler-Verkäufe.
Brilliant-Krawatt-Nadel
zu verkaufen. S. Seiler, Reichstraße 41.

Pelze - Pelze,
so lange Vorrat, kein Laden, daher billig. Frau Götz, Adelsstr. 35.

Möbel aller Art!
Schlafzim., Wohnzim. und Salon, Pianos, Diplomat, Schränke, Sessel usw. im Auftrag zu verk. Auktionslokal Friedrichstraße 10.

Kaufgejudte
Zahle für Schlachtpferde
bis 1200 Mark.
Hugo Kessler,
Herdemeyer, Gelsenstraße 22, Telefon 2612.

Jagdhund,
redt scharf, besonders auf Schwarz- u. Rehweib abgerichtet, mögl. nicht aus dem Bogen jagend, zu kaufen gesucht. Ang. u. S. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten und Perlen
sucht zu hohen Preisen f. Liebhaber. Näheres bei
Frau Rosenfeld,
Wanemannstr. 15, B. Herar. 3964.

Pfandschweine
einzelne Möbel, ganze Raab. u. alle andrang. Sachen laust. Tel. 3471.
Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Photograph. Apparat
(9x12), mit guter Optik, gesucht. Offerten mit Preisangabe an Frau, Dohmeier Straße 6.

Gespielte Tennisbälle
zu kaufen gef. Reichstr. 33, Part.

Gebräute Surgerate
zu kaufen gesucht. Angebote nach Adelsstr. 33, Partierre.

Guten Teppich, wenig gebraucht, rot m. gelb, womöglich Perser, 2,50x3,00 Mt., gesucht. Neubauerstraße 6, 1.

Kaufe von Herrschaft bezugscheinfreie getr. Damen- u. Kinderkl.
in Samt, Seide u. Spitzen.

Pelze, Juwelen u. Brillant.
Möbel, Wohn-Einricht. u. Nachlässe, zahle kaunend hohe Preise.

Frau Grosshut,
Wagemannstraße 27, 1. - Tel. 4424.

Frau Stummer
Nourasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331
zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Dam.-Kleid. in Seide, Samt, Spiz., Pelze, Möbel, Brillanten, Pfandschweine.

Wohnzimmer
zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 661 an den Tagbl.-Verlag.

Nur D. Sipper, Reichstr. 11, Telephon 4878
zahlt am besten für bezugscheinfreie Garderobe, Gardin., Vert., Chaisel., Tischdecken, einl. Möb.-Stücke, kompl. Wohnungseinricht. und ganze Nachlässe (sow. Det. seb., Teppiche, Luzeum usw.).

Klavier
zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 663 an den Tagbl.-Verlag.

Gejudt
aus herrschaftl. Hause eine vollst. Schlafzim.-Einrichtung, 1 Kubbaum-Klavierstuhl, 1 graues Fell als Ver-lage (1,25 Meter lang). Offerten u. L. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Schlafzimmer
bis 1. April zu kauf. gef. Off. u. R. 663 an den Tagbl.-Verlag.
Möbel, Bücher, Kippes, Lächer usw. laust Groß. Blücherstraße 27.

Gebräute Möbel,
einzelne u. ganze Handhaltungen, sowie Arbeitsstände von Händlern, Geschäften und Fabriken werden zu hohen Preisen angekauft. Otto Rannenberg, Bismarckstr. 27.

Nähmaschinen,
klein, gut erh., 1 Bohas-Tisch zu kaufen gesucht. Off. u. S. 14339 an Oostenkreier u. Sogler, U.-G. Frankfurt am Main. P. 760
1 Kinder-Wagen zu kaufen gesucht. Näh. Frankstraße 10, 1 L.

Zu Hotel-Einrichtung
kaufe mehrere elegante u. einfache ein- u. zweischl. Schlafzimmer, Wohn- u. Esszimmer, auch einzelne Möbelstücke, Postermöbel, Leinwand, Vorhänge u. Möbel für ein Büro. Die Möbel müssen gut sein und werden sehr gut bezahlt. Offerten unter S. 235 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Gebräute Kreidstige
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. S. 664 an den Tagbl.-V.

Haselnuß- u. Walnubsterne
kaufe zu höchsten Preisen, jedes Quantum. Offerten unter S. 238 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring.

Süde
Sesentelle, alle austrang. Sachen laust D. Sipper, Reichstr. 11. Telefon 4878.

Zahle für
Lampen per 116 Pf., gefirnis. Wolllampen per 150 Pf., Reutuchbüchse, Papier, Klatsch, Quama, Sesentelle f. an den höchsten Preisen.
Frau Wilb. Kieres Wwe.,
Tel. 1834. - 39 Reichstr. 27.

Lampen
Kaufe Reh- u. Hasenfüße, Klatsch, Papier usw. S. Sipper, Oranienstr. 23, 2. Tel. 3471.

Sen
zu kaufen gesucht.
Gessel, Gelsenstraße 24.

Geldverkehr
Kapitalien - Gesuche.

25,000 Mark

2. Hypothek auf ein rent. Haus im Kaiser-Friedrich-Ring auf 1. Juli 1917 von gutst. pünktlichem Pensionszahler gesucht. Parteien vertreten. Offert. u. G. 664 an d. Tagbl.-Verl.

Größeres Kapital
gegar. gute Finsen und Hypothek. Sicherheit an 1. Stelle (für Heereslieferungen langfristige Aufträge) sofort gesucht. Offerten u. D. 665 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.

Moderne Villen
und Landhäuser mit Gartengrundstück und Stallung zu verkaufen und zu vermieten. Adelheidstr. 45, Stb. 2.
2x5-3-Villa, R. Kurp., 55 000 Mk. Off. u. S. 664 an den Tagbl.-Verl.

Landhaus
in H. Stadt, nahe bei Koblenz, verkehrshalber zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Der Neuzug eintrifft eingerichtet. 8 Zimmer, 3 Bänke, Badest. usw. Ungerleisch. Lage, herrliche Fernsicht, Vorgarten, groß. Rasengarten. Offerten unter N. 935 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Stall, f. gr. u. H. Vieh, im Vorort v. Wiesb. zu verk. Preis 25 000 Mk. bei 5000 Mk. Anz. Gr. Gart. u. H. Gemüsegart. kann postweise mitübernommen werden. Näb. u. S. 662 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien-Kaufgesuche.
Kleines Bauerlandhaus mit Garten, Ader u. Stallung, an der Elektr. anl., ob. Bahn, 3. Et. von 5000-20 000 Mk. zu kaufen gesucht. Anwalt, Adelheidstraße 45.

Buchgelehrte
Garten oder Stück Land zu pachten gesucht. Offerten unter S. 664 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
Seit 1895: 340 Einjähr., 212 Prim. (7./8. Kl.) Einzelbehandlung Arbeitsst. Sport, Spiel, Wandern, Familienheim.

Privatunterricht.
Mehrere akadem. gebild. Lehrer übernehmen in enger Zusammenarbeit Vorbereit. für alle Prüfungen, in Tages- und Abendkursen, auch Nachhilfe für alle Schulen. Vorzügliche Erfahrungen. Angebote unter S. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Hemmens Handelsschule
10 Sprachen! Grammatik, Korrespondenz, Stenographie, Buchführung, Schönschr., monatlich. Maschinenschreib. 15 Jahre Ausland, Generalbeleid. Dolmetsch. d. Regier. Neugasse 6.

Institut Bein
Wirshöfen-Privat-Handelsschule
Rheinstrasse 115
nahe der Ringkirche
Beginn neuer Tages- und Abendkurse in den gesamten Handelswissenschaften, Stenographie, Schönschreib etc. Diplom. Handelslehrer Bein.

Schnittmuster-Meister u. Lehranstalt für seine Damenschneiderei.
An meinem Abendkurs von 7-9 1/2 können noch einige Damen, die ihre Gard. selbst anfert. wollen, teilnehmen. H. Müller, Kapellenstraße 3, Part.
Unterricht im Kleidermachen, Beizeugnähen u. Zuschneiden für den Beruf u. fürs Haus in monatl. Kursen u. einz. Stunden. Tag- und Abendkurse. Beginn jeden 1. u. 15. Pünktl. u. Pfl. sowie Schnittmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Näh. täglich bei J. Stein, Kirchgasse 17, 2. Etage.

Verloren - Gefunden
Goldenes Uhrenarmband verloren Sonntagabend ca. 7 Uhr in der unteren Dohheimer Str. Gegen gute Belohnung gefl. abzug. Dohheimer Straße 44, Part. links.
Verloren Samstag zw. 3 u. 4 Uhr mattgoldene Nadel mit vier Rubin. Gegen Belohn. abzug. Abt. im Tagbl.-Verl. 232 Td.

Geistl. Empfehlungen
Eilt! Obstbaumpflege. Eilt!
Noch rückständige Schneidarbeiten, sowie die nötige Baumpflege - Frühjahrgartenarb. - bez. Obst- u. Gemüsegarten - wird noch von tücht. fachm. Herrn. angenommen. Angebote an - Postkarte genügt - Merens, Waldstr. 96.
werden jetzt während der stillen Zeit besser und billiger repariert, repariert, umgearbeitet und gefüttert.
Michelsberg 28, 1 St. r., Kürschner H. Stern Wwe.

Blende
v. 4 Mk. an. Jadenkleider v. 15 Mk. an. Änderungen billigst.
Schmidt-Krafer, Damenschneiderei, Kirchgasse 19, 2 r.

Blende
v. 4 Mk. an. Jadenkleider v. 15 Mk. an. Änderungen billigst.
Schmidt-Krafer, Damenschneiderei, Kirchgasse 19, 2 r.

Strohüte u. Umformen
werden schon jetzt angenommen. Die neuesten Formen liegen zur Ansicht bereit.
L. Nothnagel,
Gr. Burgstraße 16.

Größ. Wäscherei
empf. sich im Anf. sämtl. Herren-, D., K. u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Webergasse 7, 2.

Trudy Steffens,
Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft. Cranienstr. 18, 1 r., Nähe Adelheidstr. Sprechst. täglich 10-12 u. 3-8 Uhr.

Eleg. Nagelpflege, Massage!
Maria Homersheim, ärztl. gepr., Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Heidenz-Theater.

Thuro-Brandt - Massagen
Marj Kamellsky, ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Eleg. Nagelpflege
G. Reisinger, Zannusstraße 24, 1. Sprechzeit nur von 2-7 Uhr.

Erstkl. Nagelpflege.
Cläre Schmal, Zannusstraße 8, 2, am Kochbrunnen.

Massage - Heilgymnastik.
Frieda Michel, ärztl. geprüft, Zannusstraße 19, 2, schräg gegenüber dem Kochbrunnen.

Berschiedenes
Geld-Darlehen gegen monatl. Abzahlung
Schiersteiner Str. 72.

Haubennetze, bestes Haar, 3 St. Mk. 1.70. Friseur Klippel, Nikolasstr. 8.
Blumenfübel in allen Größen vorrätig; dortselbst ist eine neue Hobelbank zu verl. Näb. Ludwig Bauer, Kerostraße 31, 2.

Blinden-Bitte!
Ein armer blinder Stublflecker, w. durch den Krieg vollständig erbl. u. brotlos geworden u. mit dem Willen kein Material erbolten kann, bittet um Unterstützung anderer Arbeit oder um Unterstützung. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Zwei Schwestern möchten in der Heim im Schwarzwalde einige Kinder vornehmer bis treter Herkunft in liebevoller Pflege nehmen u. ihnen das Elternhaus ersetzen. Pensioniert, 60 Jähr monatlich. Offerten unter M. 664 an den Tagbl.-Verlag.

Wertvoller Wirtale-Terrier
weg. Kangel an Futter in nur zwei Hände zu versorgen. Anfragen erbeten Telefon 2550 oder u. S. 661 an den Tagbl.-Verlag.

Die Person, welche am Freitagnachmittag den Regenschirm im Kaffee Berliner bei entwendet, wird ersucht, denselben im Kaffee oder Hundbüro abzugeben, da dieselbe von Gästen gesehen worden ist, andernfalls die Polizei einschreiten tut.

Prin.-Erb.-Penf. Fr. Kihl, Gebarme, Schwab. Str. 81. Tel. 212

Eruftgemeint.
Zahntechniker mit guter Praxis u. daneben gutgeb. Freizeugschäft, in hübsch. Städtchen, Witwer, 38, mit 4 wohlgezog. Kindern, in sehr guten Vermögensverhältn., sucht sich post. zu verheiraten. Ausführl. Zuschrift. möglichst mit Bild, unter B. 236 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring.

Heiratsgesuch.
Geschäftsm. in groß. Landort, mittl. Alters, Witwer, mit 3 Jähr. Knaben, vermögensg., gutes Eink., sucht sich wieder zu verheiraten mit Mädchen oder Witwe ohne Kinder, im Alter von 28-40 J. Dies. muß geschäftstüchtig, solid u. häuslich sein. Vermögen von ca. 50 000 Mk. erw. Off. nebst Bild unter N. 941 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Brotzusatzmarken = Ausgabekarten.

Mit dem 1. April ds. Js. laufen die Brotzusatzmarken-Ausgabekarten für Jugendliche und für berechtigte Frauen ab. Es werden daher Neuanträge Berechtigter bei der Abholung der normalen Brotmarken im Zimmer 5 des ehemaligen Museums entgegengenommen.
Anspruch haben:
berechtigte Frauen und sämtliche Personen, die in der Zeit zwischen dem 1. April 1899 und dem 1. April 1905 geboren sind.
Vorulegen sind außer dem Haushaltsausweis, der Markenausgabekarte und der 3. H. gültigen Brotzusatzmarken-Ausgabekarte für Jugendliche ein Altersnachweis, für die berechtigten Frauen die Bescheinigung eines Arztes oder einer Hebamme. F 449
Wiesbaden, den 5. März 1917. Der Magistrat.

Buchdruck - Maschinenmeister
sucht sofort die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Konfektions-Abteilung eine im Nähen und Abstecken durchaus erfahrene
Verkäuferin;
ferner eine tüchtige Verkäuferin für
Manufaktur- und Modewaren.
Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild an
Gebr. Sinn, G. m. b. H., Bingen a. Rh.

BESUCHSKARTEN
in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Kontore im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21
Fernsprecher 6650/53

Nur auf diesem Wege.
Für die Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Tochter
Paula
sage ich meinen herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Dr. Hudt.
Wiesbaden, den 5. März 1917.

Sprechstundenverlegung auf nachm. 2-4 Uhr.
Dr. med. Minor
Philippbergstr. 29, L. Tel. 4758.

Wohneicht Adolfsstraße 7 1. Otto Engel, Patent-Kommission, Finanz., Immobilien, Gew. von Patenten, Erfindungen.

Schulranzen
Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10. 97
Reparaturen.

Teppich-Reparaturen in künstl. Ausführung. l. Kemal Gallipoli, Goldgasse 16. Telefon 4881.

Sämereien frisch eingetroff. Kasernen-Drogerie.

Haubennetze, bestes Haar, 3 St. Mk. 1.70. Friseur Klippel, Nikolasstr. 8.

Blumenfübel in allen Größen vorrätig; dortselbst ist eine neue Hobelbank zu verl. Näb. Ludwig Bauer, Kerostraße 31, 2.

Codes-Anzeige.
Sonntag abend 6 1/2 Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte Mutter und Schwiegermutter, unsere herzensgute Großmutter, Urgroßmutter und Tante
Frau Elisabeth Beher.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Gölper
Familie A. Schütte
Familie Th. Eigenbrodt
A. Pfeiffer.
Wiesbaden, Köln. Webergasse 43
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 7. März, nachm. 3 1/2 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Sonntag nachmittag 3 1/4 Uhr entschlief sanft nach segensreichem Wirken und kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein herzensguter, innigstgeliebter Mann, unser treubeforgter, lieber, guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel,
Herr Spenglermeister Heinrich Ruwedel
im 56. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 4. März 1917. Adlerstraße 5.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. d. Mtz., vormittags 9 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhof statt.